

Geschäftsbericht 2023

Kennzahlen

31.12.2023

31.12.2022

Kundenausleihungen

17'785'726

16'817'763

in CHF 1'000

Kundenvermögen

25'556'702

24'970'668

in CHF 1'000

Eigene Mittel

2'269'838

2'127'767

in CHF 1'000 / vor Gewinnverwendung

Betriebsertrag

326'928

256'921

in CHF 1'000

Geschäftserfolg

191'132

129'602

in CHF 1'000

Cost/Income Ratio I

37.5%

45.2%

Anzahl Vollzeitstellen

533

521

im Jahresdurchschnitt

Rating Standard & Poor's

AA+

AA+

Inhalt

Vorwort	4
Jahresbericht	6
Kommentar zur Geschäftsentwicklung	8
Corporate Governance	14
Allgemeines	16
Bankrat	18
Interne Organisation	21
Geschäftsleitung	24
Entschädigungen	26
Organigramm	27
Jahresrechnung	28
Lagebericht	30
Bilanz	34
Erfolgsrechnung	36
Gewinnverwendungsantrag	37
Geldflussrechnung	38
Eigenkapitalnachweis/Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	39
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	40
Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement	46
Informationen zur Bilanz	58
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	76
Informationen zur Erfolgsrechnung	78
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	81
Revisionsbericht	82

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Im vorliegenden Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht blicken wir auf das vergangene Geschäftsjahr 2023 zurück und legen Ihnen unsere Geschäftstätigkeit, unsere Zahlen und unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen offen.

Als Schwyzer Generationen- und Universalbank im Besitz des Kantons nehmen wir unsere Verantwortung für die Sicherheit und die Nachhaltigkeit der uns anvertrauten Vermögenswerte sehr bewusst und sorgfältig wahr. Wir leisten einen aktiven Beitrag zur langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons Schwyz und seiner Bevölkerung.

2023 hat eindrücklich gezeigt, dass unser Geschäftsmodell des verantwortungsvollen Bankgeschäfts der richtige Weg ist. Das widerspiegelt sich zum einen im sehr guten Ergebnis und im Anstieg der uns anvertrauten Kundenvermögen zum anderen aber auch im hervorragenden Rating der Schwyzer Kantonalbank (SZKB), das Standard & Poor's im November erneut bestätigt hat. Wir verfolgen die wichtigen Trends, gehen mit gesundem Menschenverstand und vernünftigem Augenmass vor und engagieren uns täglich, um unsere Kundinnen und Kunden beim Erreichen ihrer finanziellen Ziele zu unterstützen. Damit gewinnen wir das Vertrauen unserer Kundschaft und erhalten gute Bewertungen in internen und externen Umfragen und Erhebungen.

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von geopolitischen Unsicherheiten und einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Es war gekennzeichnet vom Ende der Negativzinsen und vom Kampf der Zentralbanken gegen die Inflation. In dieser anspruchsvollen Marktsituation ist es uns gelungen, das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden zu bestätigen und unsere Position als führende und verlässliche Bankpartnerin im Kanton Schwyz zu festigen.

Wir haben 2023 unsere strategischen Initiativen konsequent weiterverfolgt, um unser Kerngeschäft zu stärken und für die Herausforderungen der Zukunft bereit zu sein. Im Zentrum der Strategie steht dabei die Positionierung der SZKB als Generationenbank im und für den Kanton Schwyz.

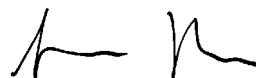
Die Sicherheit der uns anvertrauten Vermögenswerte bleibt dabei stets im Fokus unseres Handelns. Unser Risikomanagement hat sich als robust erwiesen und bildet die Grundlage für die Stabilität und das Wachstum unserer Bank.

Als eines der führenden Unternehmen und eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton Schwyz nehmen wir zudem unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft aktiv wahr. Unsere Anstrengungen im Bereich der Nachhaltigkeit haben wir weiter ausgebaut und leisten unseren kontinuierlichen und pragmatischen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung des Kantons.

Das Jahresergebnis 2023 ist der Verdienst unserer Mitarbeitenden. Deren Expertise, Herzblut und Engagement sind die Basis unseres Erfolgs. Mit ihrem Einsatz leben sie den Sinn und Zweck und die Werte unserer Bank und setzen sie jeden Tag um. Unsere gelebte Verantwortung für die Kundinnen und Kunden, für den Kanton Schwyz und für die Mitarbeitenden trägt Früchte. Wir nehmen diese Verantwortung auch weiterhin gerne wahr. Ganz im Sinn und Zweck der Generationenbank: Seit Generationen. Für Generationen. Gemeinsam hier vor Ort. Ihre Schwyzer Bank.



Susanne Thellung
Vorsitzende der
Geschäftsleitung



Dr. August Benz
Bankpräsident



Jahresbericht

Jahresbericht

Die 1890 gegründete Schwyzer Kantonalbank (SZKB) ist die führende Bank im Kanton Schwyz und mit 533 Vollzeitstellen eine der grössten Arbeitgeberinnen der Region. In 22 Filialen, mehreren Fachzentren und über digitale Kanäle bietet die SZKB der Privat-, Unternehmens- und institutionellen Kundschaft eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen rund ums Zahlen und Sparen, Finanzieren sowie Vorsorgen und Anlegen an. Die SZKB ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Sie verfügt über eine Staatsgarantie, wird von Standard & Poor's mit einem Rating AA+ bewertet und gehört zu den bestkapitalisierten Banken der Welt.

Sehr erfreuliches 2023

Die SZKB erzielte 2023 einen Jahresgewinn von CHF 98.2 Mio. (+22.8%). Der Geschäftserfolg konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um markante 47.5% auf CHF 191.1 Mio. gesteigert werden. Das Kerngeschäft zeigte sich in guter Verfassung, was sich in einer deutlichen Steigerung der Kundenausleihungen manifestierte. Der strategische Fokus auf das Anlage- und Vorsorgegeschäft trägt ebenfalls Früchte, wobei die Entwicklung des Kundenvermögens durch volatile Märkte geprägt war.

Das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2023 war geprägt von den Interventionen der Notenbanken zur Inflationsbekämpfung. In der Schweiz wurde die 2022 eingeleitete Zinswende fortgeführt und mittels zweier Leitzinserhöhungen im ersten und zweiten Quartal 2023 auf 1.75% bestätigt. Als Folge davon war das Marktumfeld von Volatilität und Unsicherheit gekennzeichnet. Die SZKB konnte trotz dieses herausfordernden Umfelds in allen Sparten wachsen und den Betriebsertrag gegenüber der Vorjahresperiode um 27.2% auf CHF 326.9 Mio. steigern. Der Geschäftsaufwand stieg moderat um 6.0% auf CHF 124.0 Mio. Mit einem Geschäftserfolg von CHF 191.1 Mio., einer Cost/Income Ratio von 37.5% sowie einer Gesamtkapitalquote von 24.1% unterstreicht die SZKB ihren profitablen Wachstumskurs.

Strategie 2023 ff.

Die Schwyzer Kantonalbank ist die Bank des Vertrauens für alle Menschen und Unternehmen im Kanton Schwyz. Ihre Beziehungen im Kanton Schwyz sind tief verwurzelt und wachsen immer weiter. Die SZKB denkt in Generationen. Und das seit Generationen. So kann das grosse Ganze im Blick behalten werden. Das soll auch in Zukunft so sein. Deswegen stehen die Kundinnen und Kunden ihr ganzes Leben lang im Zentrum des Handelns der SZKB. Ihnen bietet die Bank eine ganzheitliche Beratung und legt grössten Wert auf spürbare Kundennähe. Die SZKB setzt konsequent darauf, ihrer Kundschaft neben Konto- und Zahlungslösungen sowie Finanzierungen auch bedürfnisgerechte Angebote für den systematischen Vermögensaufbau und die Vorsorge zu bieten.

Als führende Bank für Privat- und Unternehmenskunden schafft die SZKB durch ihr tägliches Handeln einen wichtigen Mehrwert für die Menschen im Kanton Schwyz. Die SZKB will für die Bevölkerung im Kanton die Bank des Vertrauens sein. Darum steht im Kern ihrer Strategie die Weiterentwicklung der Beratungsqualität mit einer ganzheitlichen und integrierten Beratungsphilosophie. Wo sinnvoll und möglich, treibt die SZKB die datenbasierte Unterstützung des Vertriebs voran, abgestimmt auf die Bedürfnisse ihrer

Kundschaft und die zukünftigen technischen Anforderungen und Möglichkeiten. Im Kreditgeschäft bietet die SZKB ihren Kundinnen und Kunden ein attraktives Angebot, das sie über alle Lebensphasen und Generationen hinweg begleitet.

Gleichzeitig erweitert die Bank kontinuierlich ihre fundierte Anlage- und Vorsorgekompetenz. Neben dem bestehenden Angebot von Ethikanlagen entwickelt die SZKB auch auf der Finanzierungsseite nachhaltige Lösungen für ihre Kundinnen und Kunden und leistet so einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons Schwyz. Als wichtige Arbeitgeberin in der Region macht die SZKB ihre Organisation und ihre Mitarbeitenden schlagkräftig für die Zukunft, indem sie in die Arbeitswelt, die Arbeitsformen und die Förderung der Fähigkeiten der Mitarbeitenden investiert.

Sinn und Zweck: Seit Generationen.
Für Generationen. Gemeinsam hier vor Ort.

Strategie

Wir sind die Bank des Vertrauens für alle Menschen und Unternehmen im Kanton Schwyz.
Wir agieren in Wirtschaftsräumen.

Wir bieten eine ganzheitliche Beratung und legen grössten Wert auf spürbare Kundennähe.
Unsere Filialen sind ein wichtiger Begegnungsort.

Wir setzen unsere Entwicklung zur Anlage- und Vorsorgebank fort.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden Angebote für alle Generationen über die verschiedenen Lebensphasen hinweg.

Wir leisten einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons Schwyz.

Als wichtige Arbeitgeberin in der Region machen wir unsere Organisation und unsere Mitarbeitenden schlagkräftig für die Zukunft.

Seit Generationen. Für Generationen.
Gemeinsam hier vor Ort.

Strategische Initiativen

Die Strategie 2023 ff. der SZKB umfasst 14 strategische Initiativen entlang der Geschäftsbereiche – von der Beratung und Pflege von Kundenbeziehungen über konkrete Dienstleistungen wie Anlagelösungen bis hin zu energetischen und generationenübergreifenden Finanzierungslösungen und der Weiterentwicklung als Arbeitgeberin. Vier dieser strategischen Initiativen sind sogenannte Leuchtturminitiativen.

Beratungsphilosophie 2023+

«Wir entwickeln unsere bestehende Beratungsphilosophie zu einem bankweiten, ganzheitlichen Beratungserlebnis weiter.»

Startschuss dieser strategischen Initiative bildete eine fundierte Analyse der heutigen Beratung. Hierzu wurden sowohl die Einschätzungen unserer Kundschaft in Form von Kundenumfragen und Mystery Checks berücksichtigt als auch die Kundenberaterinnen und -berater befragt. Die Erkenntnisse zur Beratung bei der SZKB wurden gesammelt, ausgewertet und priorisiert. Mitte 2023 wurde das Leistungsversprechen «Gut beraten, Schwyzer Art» formuliert und anhand von zwölf Beratungsstandards konkretisiert. Das Leistungsversprechen definiert, wie die künftige Beratung bei der SZKB gestaltet werden soll. Für die Weiterentwicklung der Kundenberaterinnen und -berater wurde im weiteren Jahresverlauf ein Trainingskonzept erarbeitet, welches ab 2024 umgesetzt wird.

In den kommenden Wochen und Monaten stehen die Erarbeitung und der Rollout der Instrumente und elektronischen Hilfsmittel für die gesamt- und einheitliche Kundensicht in der Beratung im Fokus. Im Zentrum stehen dabei die Verbesserung der Gesprächsvor- und -nachbereitung und die umfassende und ganzheitliche Aufnahme und Darstellung der Kundensituation.

Anlage- und Vorsorgebank

«Wir wollen für alle Kundensegmente und Generationen in unserem Marktgebiet die erste Adresse im Anlage- und Vorsorgegeschäft sein.»

Die Anlagepublikationen der SZKB präsentieren sich seit 2023 neu und die Inhalte sind leserfreundlicher und verständlicher aufbereitet. Der «Vermögensauszug Vorsorge» erscheint seit September 2023 in einer erweiterten Form. Mit dem Jahresendversand 2023 erhielten alle Kundinnen und Kunden den frisch konzipierten Vermögensauszug.

Die SZKB erweitert ihr Angebot im Sinne der Generationenbank und bietet seit Anfang 2024 zwei neue Anlagelösungen an: den Entnahmeplan sowie den Kabi-/REDy-Fondssparplan. Der Entnahmeplan ist Vermögensanlage und Rentenlösung in einem: Ein angesparter Geldbetrag (z.B. aus der Säule 3a, der Pensionskasse oder auch aus dem freien Vermögen) wird in SZKB-Fonds angelegt und als regelmässiges Einkommen ausbezahlt. Höhe und Periodizität der Auszahlungen sind dabei frei wählbar.

Beim Kabi-/REDy-Fondssparplan investieren Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre in SZKB-Fonds und bauen schrittweise ein Vermögen auf. Die Lösung eignet sich ganz im Sinne der Generationenbank SZKB auch hervorragend als Geschenk für Grosseltern, Eltern und Paten.

Wohneigentumsfinanzierung über Generationen

«Wir begleiten private Kundinnen und Kunden mit Wohneigentum generationenübergreifend.»

Die Übergabe des Eigenheims in der Familie ist ein häufiger Wunsch, der Familien beim Prozess wie auch bei der Umsetzung vor Herausforderungen stellt. Durch eine gezielte Beratung begleitet die SZKB ihre Kundinnen und Kunden frühzeitig. Mit der Generationen-Hypothek verfolgt die SZKB die Idee einer generationenübergreifenden Eigenheimfinanzierung. Zentrale Frage bei dieser Finanzierungslösung ist: Wie kann Wohneigentum über Generationen weitergegeben werden? Das Angebot zur Wohneigentumsfinanzierung über Generationen zielt darauf ab, Vermögenswerte über Generationen zu erhalten. Mit der Generationen-Hypothek begegnet die SZKB Herausforderungen wie der kalkulatorischen Tragbarkeit aufgrund hoher Immobilienpreise sowie allfälliger knapper Tragbarkeit von übernehmenden Generationen. Das Angebot soll bis Sommer 2024 bereit für die Markteinführung sein.

Energetische Finanzierungen

«Wir finanzieren Massnahmen zur Energieeinsparung sowie -optimierung für Private und KMU-Kundinnen und Kunden.»

Die SZKB fördert gemäss kantonalem Bankengesetz sowie den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung die nachhaltige Entwicklung im Kanton Schwyz. Mit der raschen, unkomplizierten und günstigen Bereitstellung von Finanzierungsmöglichkeiten fördert die SZKB die energetischen Sanierungen von Liegenschaften im Kanton Schwyz. Zudem stellt die SZKB ihrer Kundschaft auch relevante Informationen rund um eine energetische Sanierung sowie ihr Netzwerk zur Verfügung. Damit leistet sie für die Kundinnen und Kunden, den Kanton und die Umwelt einen wichtigen, pragmatischen und positiven Beitrag.

Die sogenannte Handschlag-Hypothek für energetisches Sanieren steht für bestehende Kundinnen und Kunden von selbst bewohntem Wohneigentum seit 1. Januar 2024 zur Verfügung.

Nachhaltigkeit bei der SZKB

Im Nachhaltigkeitsbericht, der dem Geschäftsbericht angegliedert ist, rapportiert die SZKB alle relevanten Kennzahlen, Vorhaben und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit. Den regulatorischen Vorgaben folgend haben die Geschäftsleitung, der Strategieausschuss und der Bankrat 2023 eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, welche die wesentlichen Themen verifiziert und Nachhaltigkeitsziele definiert. Die Berichterstattung über die wesentlichen Risiken und die Auswirkungen ist in den Risikoprozess der SZKB integriert und erfolgt zuhänden der Geschäftsleitung und über den Risikoausschuss zuhänden des Bankrates.

Um die Integration der regulatorischen Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit in der Bank sicherzustellen, startete 2023 das ESG Programm 2025 (ESG: environmental – ökologisch, social – sozial, governance – gute Unternehmensführung). Das ESG-Programm ist ein bankweites, interdisziplinäres Projekt, welches nachhaltigkeitsrelevante Arbeiten in den Bereichen Strategie und Governance, Risikomanagement, Kontrollframework, Compliance, Anlagegeschäft, Kreditgeschäft, ESG-Daten und IT sowie die ESG-Offenlegung umfasst. Ziel ist es, die bankweite ESG-Transformation sowie die Integration und Umsetzung der weiteren, wachsenden regulatorischen Anforderungen sicherzustellen.

Kunden, Produkte und Märkte

Kennzahlen der SZKB

	Anzahl Ende 2023 (gerundet)	Anzahl Ende 2022 (gerundet)
Gesamtanzahl Kundinnen und Kunden	151'400	148'200
Privatkundschaft	133'200	130'700
Firmenkunden	18'100	17'500
Kundinnen und Kunden mit E-Banking-/Mobile-Banking-Vertrag	102'100	95'100
Elektronische Zahlungen (in Mio.)	8.9	8.6
Finanzierungen	17'300	17'200
Wertschriftendepots	31'600	28'400
Debitkarten	88'800	87'000
Kreditkarten	16'900	17'300

Privatkundschaft

Der Beratungsbedarf seitens der Kundschaft hat im Berichtsjahr zugenommen. Schaltertransaktionen und Schaltergeschäfte nehmen zwar stetig ab, die Nachfrage und die Themenvielfalt im Bereich Beratung haben sich aber ausgeweitet. Das schlägt sich sowohl in den Filialen als auch im Kundenzentrum nieder. Bei allen Kundensegmenten waren 2023 Beratungen für Anlagelösungen stark nachgefragt. Nur wer sein Vermögen gemäss seinen Möglichkeiten und seinem Risikoprofil anlegt, kann es im herausfordernden Umfeld erhalten oder aufbauen. So wurden im Berichtsjahr die Weichen gestellt, um auch Kindern und Jugendlichen attraktive Fondssparmöglichkeiten zu bieten (siehe Seite 10, Strategische Initiativen, Abschnitt Anlage- und Vorsorgebank). Diese Fondssparlösungen runden das Basisangebot für Kinder und Jugendliche mit seinen attraktiven Prämien und Gutscheinen ab.

Die Depotvolumina der SZKB haben im Berichtsjahr die 10-Milliarden-Grenze überschritten.

Die Anzahl ausgegebener Karten (Debit- und Kreditkarten) nimmt von Jahr zu Jahr zu. Zudem wächst die Zahl der Kundinnen und Kunden, die ihre Bankgeschäfte digital abwickeln, stetig weiter.

Im Laufe des Jahres 2023 hat die SZKB die Zinsschritte der Schweizerischen Nationalbank (SNB) mit Zinserhöhungen auf diversen Konten an ihre Kundschaft weitergegeben.

Die Anzahl Finanzierungen konnte 2023 trotz Zinsanstieg und den nach wie vor hohen Preisen für Wohneigentum im Kanton Schwyz wiederum gesteigert werden. Die SZKB überzeugt dabei durch ihre persönliche und partnerschaftliche Nähe zu den Kundinnen und Kunden, ihre Marktkenntnisse im Kanton sowie durch die Schnelligkeit von Angebot und Abschluss der Finanzierungen.

Dass die Vorsorge bei der Bevölkerung ein grosses Thema ist, widerspiegelt sich in der grossen Resonanz, auf welche die Vorsorgeanlässe der SZKB gestossen sind. Auch bei den Vorsorgelösungen verzeichnet die SZKB eine Steigerung der Volumina. Ergänzend dazu hat auch die Anzahl Erbschafts- und Vorsorgeplanungen der SZKB im Jahr 2023 markant zugelegt.

Mitte Jahr wurde zudem die zentrale Personalbetreuung eingeführt, welche die Beratungsstandards der SZKB intern umsetzt und damit für die Mitarbeitenden als erste und wichtigste Botschafterinnen und Botschafter der SZKB im direkten Kundenkontakt ein positives Beratungserlebnis schafft.

Private-Banking-Kundschaft

Das vergangene Geschäftsjahr stellte das Private Banking der SZKB vor neue Herausforderungen. Die Marktkorrektur des Jahres 2022 forderte eine intensiviertere Auseinandersetzung mit der Anlagestrategie der Kundinnen und Kunden und einen engen Dialog. Dank der persönlichen, regelmässigen und nahen Kundenansprache und -betreuung ist es der SZKB gelungen, das Vertrauen weiter zu stärken. Die Marktvolatilität im Jahr 2023 unterstrich auch für die Private-Banking-Kundschaft die Bedeutung des systematischen und regelmässigen Anlegens.

Das Thema Generationenbank nahm im vergangenen Jahr auch im Private Banking eine Schlüsselrolle ein. Eine ganzheitliche und vorausschauende Planung ist von zentraler Bedeutung. Synergien konnte die SZKB schaffen, indem nicht nur die Anlagespezialistinnen und -spezialisten, sondern auch die Spezialistinnen und Spezialisten aus dem Vorsorgezentrum oder die Firmenkundenberaterinnen und -berater in die Prozesse mit einbezogen wurden. Denn oft sind bei der Private-Banking-Kundschaft auch die Weitergabe von Vermögenswerten oder die Übergabe oder der Verkauf von Firmen ein Thema. Die SZKB kann dabei als Generationenbank auf Erfahrungen und versierte Mitarbeitende zurückgreifen. Auch die Schnittstellen zum institutionellen Geschäft sind enger verzahnt. Dieser integrative Ansatz ermöglicht es der SZKB, Stabilität, Kontinuität und Sicherheit in den Vordergrund zu stellen – Werte, die in Zeiten der Unsicherheit besonders gesucht sind.

Im vergangenen Jahr hat die SZKB ihr Nachhaltigkeits-Research ausgebaut und die hauseigenen Publikationen im Hinblick auf Frequenz und Inhalte intensiviert. Mittels teils neuer Dialoggefässe wie Radio, Video-Casts, CIO-Calls und Anlageanlässen konnte die SZKB den Austausch mit der Kundschaft weiter beleben und bereichern.

Das Produktspektrum wurde überdacht und zukunftsorientiert ergänzt, sodass das Offering nun generationenübergreifende Lösungen und individuelle Entnahmepläne einschliesst. Auch das Thema Nachhaltigkeit wurde in Fonds und Mandaten verstärkt verankert. Ein entsprechendes Angebot wurde Anfang 2024 lanciert.

Im Bereich der institutionellen Kunden und externen Vermögensverwaltern hat die SZKB ihre Expertise ausgebaut und bietet neben dem umfangreicheren Angebot auch Strategieberatungen für ihre institutionelle Kundschaft an.

Gewerbe- und Firmenkunden

Für die Unternehmenskunden der SZKB wurde der Bereich Devisenberatung und Fremdwährungsmanagement aufgebaut. Hier kann die SZKB den Firmen ihre Expertise anbieten. Das Fremdwährungsmanagement stiess auch bei institutionellen Kundschaft, Vermögensverwaltern sowie privaten Kundinnen und Kunden auf reges Interesse. Neu findet sich auf der Website der SZKB auch ein aktueller Währungsausblick für US-Dollar und Euro.

Die Stärke der SZKB in der Immobilienfinanzierung manifestierte sich im vergangenen Geschäftsjahr auch auf Seiten der Firmen- und Gewerbekunden.

Bankgeschäfte einfach, schnell, unabhängig und digital abzuwickeln ist auch für Unternehmenskunden immer wichtiger. Die SZKB reagierte 2023 auf dieses Bedürfnis mit dem Aufbau von Digital Banking Beraterinnen und Beratern auf der Gewerbe- und Firmenkundenseite.

Mit verschiedenen Angeboten bietet die SZKB ihren Gewerbe- und Firmenkunden einen Mehrwert, sei es mit dem Angebot für die Unternehmerschule oder mit dem Wirtschaftsindikator Purchasing Managers' Index PMI, den die SZKB in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft des Kantons Schwyz quartalsweise erhebt und publiziert.

Die SZKB im Kanton Schwyz

Wie die SZKB ihre Verantwortung im und für den Kanton Schwyz wahrnimmt, ist im Nachhaltigkeitsbericht festgehalten. Dort finden sich neben Umweltkennzahlen der SZKB auch alle relevanten Informationen zum verantwortungsvollen Geschäftsverhalten der SZKB gegenüber der Kundschaft, dem Zugang zu den Dienstleistungen der SZKB, den Schutz personenbezogener und sensibler Daten, dem Vergütungsmodell, der Lohn- und Chancengleichheit sowie dem lokalen Engagement der Bank im Kanton.

Änderungen in der Organisation

Nach über 20 Jahren, wovon 14 Jahre in der Geschäftsleitung, verliess der Leiter des Geschäftsbereichs Digitalisierung & Services, Damian Hallenbarter, die SZKB per Ende 2023 auf eigenen Wunsch. Andrea Bruhin, Leiterin Operations und stellvertretende Bereichsleiterin, führt interimistisch den Geschäftsbereich Digitalisierung & Services, bis am 1. April 2024 die vom Bankrat nominierte Michaela Ernst die Führung des Bereichs übernimmt.

Ausblick: Weiterhin guter Geschäftsgang erwartet

Die SZKB geht von einem weiterhin soliden Geschäftsgang aus, erwartet jedoch für 2024 einen leicht tieferen Geschäftserfolg als 2023. Im Rahmen der Strategieumsetzung wird weiter gezielt in die Zukunftsfähigkeit der SZKB investiert, was zu einem leicht höheren Geschäftsaufwand führen wird. Gleichzeitig möchte die SZKB den fokussierten Ausbau des Kerngeschäfts im Geschäftsjahr 2024 vorantreiben und das Geschäftsvolumen im Bilanz- und Anlagegeschäft steigern. Auf der Ertragsseite erwartet die SZKB basierend auf ihrer Zinsprognose einen leicht tieferen Zinserfolg, jedoch einen höheren Ertrag im Anlagegeschäft. Die Prognoseunsicherheit ist allerdings aufgrund der geopolitischen Spannungen, allfälligen weiteren Massnahmen der SNB zur Bekämpfung der Inflation sowie deren Einfluss auf das konjunkturelle Umfeld als weiterhin hoch einzuschätzen.

Corporate Governance

Corporate Governance

Allgemeines

Die SZKB befolgt als nicht börsennotierte öffentlich-rechtliche Anstalt den Anhang 4 Corporate Governance gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» (Fassung vom 8. Dezember 2021), in Kraft getreten am 31. Dezember 2021. Die nachfolgenden Angaben der SZKB erfolgen – soweit nicht anders vermerkt – per 31. Dezember 2023.

Unternehmensstruktur und Eigentümer

Die Unternehmensstruktur stellt sich wie folgt dar (siehe Organigramm Seite 27).

Die Beteiligungen finden Sie auf Seite 64. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, sodass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Gegenüber dem Kanton als Alleineigentümer kommen bei der Kreditgewährung oder der Anlage von Geldern (vgl. Seite 34/35, wo die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton separat aufgeführt sind) marktübliche Konditionen zur Anwendung.

Kapitalstruktur

Die SZKB verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Kapitalveränderungen lassen sich auf den Seiten 39 und 71 verfolgen.

Organstruktur

Bankrat

Dr. August Benz, Bankpräsident

Dr. Stefan Pfyl, Vizepräsident

Johannes Borner, Bankrat

Richard Föhn, Bankrat

Prof. Dr. Reto Föllmi, Bankrat

Marc Knaff, Bankrat

Marco Lechthaler, Bankrat

Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Bankrätin

Dr. Claude Schmidt, Bankrat

Prüfungsausschuss

Marco Lechthaler, Vorsitz

Richard Föhn, Mitglied

Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Mitglied

Risikoausschuss

Prof. Dr. Reto Föllmi, Vorsitz

Marco Lechthaler, Mitglied

Dr. Claude Schmidt, Mitglied

Strategieausschuss

Marc Knaff, Vorsitz

Dr. August Benz, Mitglied

Prof. Dr. Reto Föllmi, Mitglied

Dr. Stefan Pfyl, Mitglied

Personalausschuss

Johannes Borner, Vorsitz

Dr. August Benz, Mitglied

Dr. Stefan Pfyl, Mitglied

Geschäftsleitung

Susanne Thellung, Vorsitzende der Geschäftsleitung,
Leiterin Präsidialbereich

Dr. Patrick Caspar, Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden

Michel Degen, Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement

Lorenz Keller, Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Geschäftsbereich Private Banking

Andrea Bruhin, Mitglied der Geschäftsleitung a.i.,
Leiterin Geschäftsbereich Digitalisierung und
Services a.i., Leiterin Operations

Sekretariat des Bankrates

Sabrina Lüönd, Prokuristin, Sekretärin des Bankrates

Sekretariat der Geschäftsleitung

Markus Kistler, Prokurist, Sekretär der Geschäftsleitung
und Leiter Geschäftsleitungssekretariat

Inspektorat

Claudio De Gottardi, Inspektor

Bankrat

Der Bankrat (BR) der SZKB besteht aus dem Bankpräsidenten und acht weiteren Mitgliedern, die vom Kantonsrat gewählt werden. Der BR konstituiert sich im Übrigen selbst und bestimmt auch die Mitglieder der Bankratsausschüsse (§ 11 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Die nachfolgend aufgeführten Bankratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss Randziffer 17 bis 25 FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken». Kein Mitglied des BR gehörte je der Geschäftsleitung der SZKB an. Keines der Mitglieder des BR unterhält mit der SZKB wesentliche geschäftliche Beziehungen. Der Kantonsrat wählt die Mitglieder des BR für eine Amtsdauer von vier Jahren (§ 11 Abs. 2 SZKB-Gesetz). Der gesamte BR wurde am 24. Juni 2020 gewählt.

Die nachstehende Aufstellung führt alle BR-Mitglieder auf, die per 31. Dezember 2023 für die SZKB tätig waren:



Dr. August Benz

Nationalität CH

Jahrgang 1969

Position Bankpräsident

Eintritt 2020

Ausbildung Dr. rer. publ. HSG | M.Sc.

Beruflicher Werdegang Stellvertretender CEO, Leiter Private Banking & Asset Management Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) | Direktor UBS Asset Management | Wirtschaftsanalyst/Strategieberater UBS AG | Strategie-Manager The Royal Bank of Scotland Group plc | Produktmanager UBS AG | Dozent Universität Edinburgh | Forschungsassistent Institut für Politikwissenschaft Universität St. Gallen

Mandate Präsident des Swiss Financial Sector Cyber Security Centers (FS-CSC) | Mitglied des Vorstands der Asset Management Association Switzerland | Mitglied des Stiftungsrates der Building Bridges Foundation | Mitglied der Jury der Swiss Fintech Awards | Mitglied der Aussenwirtschaftskommission bei economiesuisse



Johannes Borner

Nationalität CH

Jahrgang 1963

Position Bankrat

Eintritt 2016

Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang CIO Sanro Invest AG | Leiter Research und Finanzanalyst Bank am Bellevue | Finanzanalyst Sal. Oppenheim | Finanzanalyst PICTET & Cie | Verantwortlicher für Kommunikation und Werbung Credit Suisse | Mitarbeiter Controlling und strategische Planung Solothurner Kantonalbank

Mandate Arbeitgebervertretung in der Vorsorgekommission von Noventus Collect Plus (PK Plus)



Richard Föhn

Nationalität CH

Jahrgang 1974

Position Bankrat

Eintritt 2020

Ausbildung eidg. dipl. Treuhandexperte | Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Leiter Beratung und Niederlassungsleiter Stv. in Altdorf/Schwyz, Vize-direktor BDO AG | Gesellschafter RTFinanz GmbH | Geschäftsleiter Küchenfabrik Muotathal AG | Leiter Finanzen & Administration Radio Central AG | Leiter Backoffice Raiffeisenbank Muotathal

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der ebs Energie AG | Präsident des Verwaltungsrates der ebs TeleNet AG | Präsident des Verwaltungsrates der Girsberger Informatik AG | Präsident des Verwaltungsrates der ebs Erdgas + Biogas AG | Präsident des Verwaltungsrates der ebs Wasserstoff AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Käppeli Wasserstoff AG | Mitglied des Verwaltungsrates und Säckelmeister der Oberallmeind-korporation Schwyz (OAK) | Wuhrrat der Wuhrkorporation Ruchwald-/Teufbach



Prof. Dr. Reto Föllmi

Nationalität CH

Jahrgang 1975

Position Bankrat

Eintritt 2012

Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Ordentlicher Professor für internationale Ökonomie an der Universität St. Gallen und Institutsdirektor SIAW-HSG | ausserordentlicher Professor für Makroökonomie an der Universität Bern | Dozent/Oberassistent IEW an der Universität Zürich | Lehraufträge an den Universitäten von Osaka und Kobe | Gastdozent am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge MA

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der F+N Immobilien AG | Präsident des Verwaltungsrates der R&M Immobilien AG | Präsident der Programmkommission Avenir Suisse | Vizepräsident des Verwaltungsrates der RW Liegenschaften AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Löwetz Immobilien AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG | Mitglied des Stiftungsrates der «St. Gallen Endowment For Prosperity Through Trade (SGEPT)» | Sekretär der Dr. Heinrich Wachter-Stiftung | Vorsitz Expertengruppe Wirtschaftsstatistik BfS



Marc Knaff

Nationalität CH

Jahrgang 1968

Position Bankrat

Eintritt 2016

Ausbildung Dipl. El.-Ing. ETH | lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Geschäftsführer Formbox GmbH | Senior Consultant Insentia SA | Mitglied der Geschäftsleitung, Niederlassungsleiter Boss Info AG | Geschäftsinhaber Belos AG | Manager Internet Business & Development Siemens Building Technologies AG | System Engineer Kommunikationsnetze UBS AG

Mandate keine



Marco Lechthaler

Nationalität CH

Jahrgang 1974

Position Bankrat

Eintritt 2016

Ausbildung eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer | Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Inhaber Trecime Consulting Marco Lechthaler und Geschäftsführer der HMR Revisionsgesellschaft AG | Director, BDO AG | Director Financial Services Ernst & Young AG | Aufbau und Geschäftsführung SWA Swiss Auditors AG | Audit Manager Financial Services PricewaterhouseCoopers AG | Audit Manager Group Audit Zurich Financial Services | Firmenkundenberater Migrosbank

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates der Bendura Bank AG



Dr. Adriana Ospel-Bodmer

Nationalität CH
Jahrgang 1975
Position Bankrätin
Eintritt 2020
Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Managing Partner, adbodmer ag | Associate Director, Group Strategic Analysis, UBS AG | Analystin, Bank am Bellevue | Analystin, Vontobel Asset Management | Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Schweizer Banken Institut (Universität Zürich) | Analystin, Merrill Lynch

Mandate Präsidentin des Verwaltungsrates der recoin.site AG | Mitglied des Verwaltungsrates der adbodmer AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Stahlton Bauteile AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Stahlton AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Private Markets AG | Mitglied des Stiftungsrates der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank



Dr. Stefan Pfyl

Nationalität CH
Jahrgang 1964
Position Vizepräsident
Eintritt 2016
Ausbildung Dr. iur., Rechtsanwalt und Urkundsperson | dipl. Steuerexperte

Beruflicher Werdegang Teilhaber Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Angestellter Rechtsanwalt bei Kessler, Wassmer & Giacomini Rechtsanwälte

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Wollerau Treuhand AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Selegroven AG | Mitglied der Geschäftsführung der Perfetti Van Melle Schweiz GmbH | Mitglied der Geschäftsführung der Perfetti Van Melle Europe GmbH | Geschäftsführer bei Schwyz Flowers GmbH | Präsident des Stiftungsrates der Vindobona-Stiftung



Dr. Claude Schmidt

Nationalität CH
Jahrgang 1968
Position Bankrat
Eintritt 2020
Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Mitglied des Investment Komitees Delfin Investment AG | Mitglied der Geschäftsleitung Goldman Sachs Bank AG | Co-Chef Global Family Office Group (GFO) EMEA, UBS Wealth Management | Co-Chef & Direktor Europa Aktien & Rohstoff Risiko Management Produkte & Investments, UBS Investment Bank | Leiter Handel Wandelanleihen Asien (ex-Japan) in Hongkong, UBS Warburg Dillon Read | Revision/Buchhaltung & Risiko Management Beratung Arthur Andersen AG

Mandate Beirat der Axpla GmbH Inc. | Beirat der Toledo Capital AG

Interne Organisation

Die Organe der SZKB sind der Bankrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle (§ 10 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Bankrat

Gemäss § 12 des SZKB-Gesetzes steht dem Bankrat (BR) im Rahmen der bundesrechtlichen Bestimmungen und unter Vorbehalt der Oberaufsicht des Kantonsrates die Oberleitung der SZKB und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Er besorgt alle Angelegenheiten und kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Reglement einem anderen Organ übertragen sind.

Im Rahmen von § 13 Abs. 1 des SZKB-Gesetzes obliegen dem Bankrat folgende unübertragbare und unentziehbare Oberleitungsaufgaben:

- a. die Oberleitung der Kantonalbank und die Erteilung der dafür erforderlichen Weisungen;
- b. die Festlegung der Organisation;
- c. der Erlass des Organisationsreglements und weiterer Spezialreglemente;
- d. die Errichtung und Aufhebung von Zweigstellen;
- e. die Gründung, der Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften und anderen wesentlichen Beteiligungen sowie die Errichtung von Stiftungen;
- f. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung;
- g. die Verabschiedung des Geschäftsberichts (Jahresbericht, Jahresrechnung);
- h. die Bestimmung des Dotationskapitals im Rahmen der vom Kantonsrat festgelegten Limiten;
- i. die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- j. die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der zweiten Führungsebene;
- k. die Ernennung und Abberufung des Leiters des Inspektorates;
- l. die Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kantonsrat;
- m. die Ernennung und Abberufung des Sekretärs;
- n. die Festlegung des Entschädigungsmodells für den Bankrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die kantonsrätliche Aufsichtskommission.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Oberleitungsaufgaben und Kompetenzen (§ 13 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Der Bankrat hat weiter gemäss § 14 Abs. 1 des SZKB-Gesetz folgende unübertragbare und unentziehbare Aufsichts- und Kontrollaufgaben:

- a. die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Reglemente und Weisungen;
- b. die Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Geschäftsleitung über die Lage der Kantonalbank und den laufenden Geschäftsgang;
- c. die Entgegennahme der Berichte des Inspektorates und die Oberaufsicht über die Umsetzung seiner Verbesserungsvorschläge;
- d. die Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle und die Oberaufsicht über die Umsetzung ihrer Verbesserungsvorschläge.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Aufsichts- und Kontrollaufgaben (§ 14 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Im Geschäftsjahr 2023 behandelte der BR seine Traktanden an sieben ordentlichen Sitzungen sowie mit einem Zirkulationsbeschluss. Weiter wurde ein Strategieworkshop durchgeführt.

Gemäss § 15 des SZKB-Gesetzes kann der Bankrat die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Der Bankrat hat im Organisationsreglement vier Ausschüsse bestimmt, nämlich den Prüfungs-, den Risiko-, den Personal- und den Strategieausschuss.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (PRA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Mitglied des PRA. Der PRA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben. Ihm obliegt die Überwachung und Kontrolle der internen und externen Revision und die Überprüfung des internen Kontrollsystems. Er überwacht die Integrität der Finanzabschlüsse und der finanziellen Berichterstattung der Bank.

Die Aufgaben des PRA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 34 bis 39 FINMARS 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Im Geschäftsjahr 2023 fasste der PRA seine Beschlüsse an fünf ordentlichen Sitzungen.

Risikoausschuss

Der Risikoausschuss (RIA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Vorsitzender des RIA. Der RIA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben betreffend Risikomanagement, Kapital- und Liquiditätsplanung.

Die Aufgaben des RIA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 40 bis 46 FINMARS 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Im Geschäftsjahr 2023 behandelte der RIA seine Geschäfte an fünf ordentlichen und drei ausserordentlichen Sitzungen.

Personalausschuss

Der Personalausschuss (PEA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der PEA ist für personalpolitische und -strategische Entscheide zuständig, soweit diese Aufgaben nicht in die Kompetenz des Bankrates oder der Geschäftsleitung fallen.

Die Aufgaben des PEA richten sich nach dem Organisationsreglement.

Im Geschäftsjahr 2023 fasste der PEA seine Beschlüsse an drei ordentlichen Sitzungen sowie mit einem Zirkulationsbeschluss.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss (STA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der STA unterstützt den Bankrat bei der Festlegung der Gesamtbankstrategie und der Überwachung und Beurteilung der Strategieumsetzung im Rahmen des strategischen Controllings.

Der STA hat die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen Aufgaben.

Im Geschäftsjahr 2023 behandelte der STA seine Traktanden an zwei ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung.

Geschäftsleitung

Gemäss § 16 des SZKB-Gesetzes obliegt der Geschäftsleitung (GL) die Geschäftsführung der Kantonallbank. Die Zusammensetzung und die Organisation der GL sowie deren Aufgaben und Kompetenzen legt der Bankrat im Organisationsreglement fest.

Die GL besteht aus der Vorsitzenden der GL und mindestens zwei Mitgliedern, die vom Bankrat ernannt werden. Wo in gesetzlichen Erlassen, Reglementen, Richtlinien oder Weisungen von der GL die Rede ist, ist damit stets das gesamte Gremium mit der Vorsitzenden und den Mitgliedern der GL gemeint. Die GL hat die Gesamtverantwortung für die operative Geschäftsführung und die Überwachung der Geschäfte der Bank sowie für die Koordination der Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftskompetenzen der GL richten sich nach dem Kompetenzreglement.

Inspektorat

Gemäss § 18 des SZKB-Gesetzes ist das Inspektorat die von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revisionsstelle. Das Inspektorat ist dem Bankrat verantwortlich. Es untersteht dem Bankpräsidenten. In fachtechnischer Hinsicht rapportiert das Inspektorat dem Prüfungsausschuss.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Inspektorates sind im Inspektoratsreglement geregelt.

Kommissionen

Die SZKB verfügt bei folgenden Fachgebieten über ständige Kommissionen:

- ALM-Kommission
- Anlagekommission
- Business Intelligence Kommission
- Immobilienkommission
- Innovationssteuerungskommission
- IT-Steuerungskommission
- Kreditkommission
- Kreditrisikokommission
- Sicherheitskommission
- Titelselektionskommission
- Vertriebskommission
- X-Border Kommission

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen von Bankrat, Ausschüssen, Geschäftsleitung und Inspektorat sind im SZKB-Gesetz, im Organisations- und Kompetenzreglement und in den darauf basierenden speziellen Reglementen und Weisungen festgehalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die SZKB verfügt über ein aussagekräftiges, standardisiertes Management-Informationssystem (MIS), das dem Bankrat zur Erfüllung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgaben dient. Der Bankrat genehmigt jährlich die Mehrjahresplanung, das Budget, die Quartalsabschlüsse, den Geschäftsbericht sowie die Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität. Er wird jährlich mit Stresstests über den Einfluss von Kredit-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken auf das Bankergebnis informiert. Der Bankrat wird halbjährlich im Rahmen des strategischen Controllings über die Fortschritte bei der Strategieumsetzung und anhand des Bankenvergleichs über die Entwicklung der Konkurrenz informiert. Vierteljährlich erhält der Bankrat einen «Quartalsbericht Geschäftsentwicklung» mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie einen «Quartalsbericht Risikomanagement» zu den relevanten Aspekten des Rahmenkonzepts für das institutsweite Risikomanagement und deren Einhaltung. Betreffend des Risikomanagementsystem verweisen wir auf Seite 46 «Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement».

Durch die aus einer systematischen Risikoanalyse abgeleitete interne Kontrolle (IKS) und deren Überwachung stellt der Bankrat sicher, dass alle wesentlichen Risiken im Institut erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Die Vorsitzende und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung rapportieren an den Sitzungen des Bankrates über den operativen Geschäftsgang in ihren Bereichen. Bei ausserordentlichen Vorkommnissen wird der Bankrat ohne Zeitverzug informiert.

Die SZKB verfügt über die unabhängigen Funktionen Risikokontrolle und Compliance. Aufgrund der durch den Bankrat festgelegten Organisation wird der Prüfungsausschuss periodisch von den internen Funktionsträgern über die Funktionsfähigkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems sowie die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften informiert. Die Compliance-Funktion ist berechtigt, direkt an den Prüfungsausschuss zu rapportieren. Die Funktionen Risikokontrolle und Compliance erstellen periodisch umfassende Berichte über die Ergebnisse ihrer Arbeiten zuhanden des Risikoausschusses und des Prüfungsausschusses sowie des Bankrates.

Die SZKB verfügt über eine dem Bankrat direkt unterstellte und von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revision im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Die SZKB hat zur Bekämpfung der Geldwäscherei eine spezielle Organisation aufgebaut. Diese unterstützt die Geschäftsleitung und sämtliche Mitarbeitenden der SZKB bei der Umsetzung der relevanten Geldwäschereibestimmungen. Die Geldwäschereifachstelle ist Teil der Compliance-Funktion, die sich unter anderem auch mit aufsichtsrechtlichen Fragen des In- und Auslandes auf dem Gebiet von Banken, Börsen, Anlagefonds usw. (Insider-/Eigengeschäfte/Interessenkollisionen) befasst. Die Compliance-Funktion und der Rechtsdienst sind in der Abteilung Compliance/Rechtsdienst zusammengefasst und rapportieren direkt an die Geschäftsleitung.

Der Bankrat wird von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich über die Ergebnisse der banken- und börsengesetzlichen Prüfungen orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Prüfungsausschuss an einer Sitzung über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung und an einer weiteren Sitzung über die Prüfungsplanung.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Alter, Position und Eintritt in die SZKB der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung:



Susanne Thellung

Nationalität CH

Jahrgang 1974

Position Vorsitzende der Geschäftsleitung

Eintritt 2021

Ausbildung lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Vorsitzende der Geschäftsleitung, Leiterin Präsidialbereich der Schwyzer Kantonalbank | Leiterin Business Management Corporate und Institutional Clients, UBS Switzerland AG | Regionaldirektorin Zentralschweiz, UBS Switzerland AG | Leiterin Privatkunden Region Zentralschweiz, UBS Switzerland AG | Leiterin Privatkunden Marktgebiet Uri, Schwyz und Zug, UBS Switzerland AG

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates, Verband Schweizerischer Kantonalbanken | Mitglied des Wirtschaftsrates des Kantons Schwyz | Mitglied des Vorstands des Handels- und Industrievereins des Kantons Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Richard Müller-Stiftung für Denkmalpflege im Kanton Schwyz | Präsidentin des Vereins IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug | Mitglied des Beirates der Hochschule Luzern – Wirtschaft | Arbeitgebervertretung in der Vorsorgekommission von Noventus Collect Plus (PK Plus)



Dr. Patrick Caspar

Nationalität CH

Jahrgang 1974

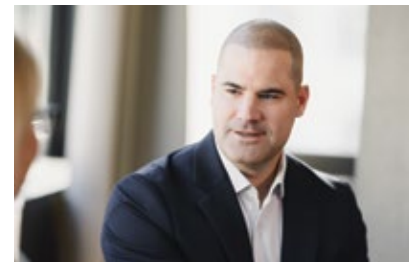
Position Mitglied der Geschäftsleitung

Eintritt 2020

Ausbildung Dr. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Region Ausserschwyz der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Vertriebsentwicklung der Graubündner Kantonalbank | Leiter Finanzierungsprodukte der Graubündner Kantonalbank

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank



Michel Degen

Nationalität CH

Jahrgang 1977

Position Mitglied der Geschäftsleitung

Eintritt 2022

Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement der Schwyzer Kantonalbank | Chief Risk Officer, Stv. CFO der Basellandschaftlichen Kantonalbank | Leiter Risk Office, Mitglied der Direktion der Basellandschaftlichen Kantonalbank | Mitglied des Kaders Risk Controlling der Basellandschaftlichen Kantonalbank

Mandate keine



Lorenz D. Keller

Nationalität CH

Jahrgang 1973

Position Mitglied der
Geschäftsleitung

Eintritt 2010

Ausbildung dipl. Ing. ETH

Beruflicher Werdegang Leiter
Geschäftsbereich Private Banking
der Schwyzer Kantonalbank | Ab-
teilungsleiter Private Banking Pfäffikon
der Schwyzer Kantonalbank |
Teamleiter Private Banking der Bank
Julius Bär | Stabsleiter Asien,
Mittlerer Osten und Osteuropa der
Bank Julius Bär | Projektleiter
Corporate Development der Bank
Julius Bär

Mandate Mitglied des Stiftungsrates
der Freizügigkeitsstiftung der
Schwyzer Kantonalbank | Mitglied
des Stiftungsrates der Vorsorge-
stiftung Sparen 3 der Schwyzer
Kantonalbank



Andrea Bruhin

Nationalität CH

Jahrgang 1974

Position Mitglied der
Geschäftsleitung a.i.

Eintritt 2022

Ausbildung Executive Master in
Corporate Finance | Bachelor in
Betriebswirtschaft

Beruflicher Werdegang Leiterin
Geschäftsbereich Digitalisierung &
Services a.i der Schwyzer Kantonal-
bank | Leiterin Operations der
Schwyzer Kantonalbank | Global
Head Treasury & Execution, Managing
Director, Partners Group (Singapore)
Limited | Global Head Treasury
& Cash Management, Senior Vice
President, Partners Group AG

Mandate keine

Entschädigungen und Beteiligungen

Gemäss Organisationsreglement gehört es zu den Aufgaben von Bankrat und Personalausschuss, die Entschädigungen der Organe festzulegen. Sie richten sich für die Geschäftsleitung nach dem Vergütungsreglement für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie nach den Bestimmungen des Personalreglements und für den Bankrat nach dem Entschädigungsmodell für den Bankrat, das von der kantonsrätlichen Aufsichtscommission am 11. Dezember 2020 genehmigt wurde (§ 13 Abs. 1 lit. c und n des SZKB-Gesetz).

Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Bankrat

Gemäss dem per 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Entschädigungsmodell für den Bankrat wurden für das Geschäftsjahr 2023 fixe Entschädigungen von insgesamt CHF 525'000 ausgerichtet. Die höchste fixe Entschädigung für ein Mitglied des Bankrates betrug CHF 155'000.

An die Mitglieder der Bankratsausschüsse wurden zudem Entschädigungen und Sitzungsgelder von insgesamt CHF 175'059 ausbezahlt.

An den Bankrat werden keine Erfolgsbeteiligungen vergütet.

Geschäftsleitung

Per 01.01.2023 wurde für die Geschäftsleitung ein neues Vergütungsreglement eingeführt. Dieses sieht eine höhere fixe Entschädigung zu Lasten der variablen Erfolgsbeteiligung vor.¹ Die fixe Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Geschäftsjahr 2023 gesamthaft CHF 1'907'339.

Zusätzlich betragen die auf dem bisherigen Vergütungsreglement basierenden Erfolgsbeteiligungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung im Berichtsjahr CHF 2'059'375. In dieser Zahl ist der maximale jährliche Strategiebonus-Anspruch für die Strategieperiode 2019–2022 sowie die Schlussabrechnung auf Basis der gesetzten Ziele enthalten.²

¹ Analog der 2022 erfolgten Reduktion des variablen Anteils der Gesamtvergütung bei den Mitarbeitenden.

² Die Schlussabrechnung der Strategieperiode 2019–2022 beinhaltet die Auszahlung der über die letzten 4 Jahre aufgeschobenen Strategiebonus-Anteile. Dabei beträgt der jährlich aufgeschobene Teil 25% des zugewiesenen Strategiebonus.

Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 1996 als Revisionsstelle der SZKB tätig. Der Mandatsleiter ist seit 2019 für das Revisionsmandat verantwortlich und zeichnet seit 2019 auch als leitender Revisor. Die Kosten für die Rechnungs- und Aufsichtsprüfung im Berichtsjahr 2023 betragen rund CHF 340'000.

Es bestehen institutionalisierte Prozesse in der Kommunikation zwischen Bankrat und Revisionsstelle. Die Kommunikation erfolgt sowohl schriftlich als auch mündlich.

Informationspolitik

Die SZKB verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine offene Informationspolitik auf der Grundlage von Artikel 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG vom 3. November 2022, in Kraft seit 1. Mai 2023. Die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Transparenz und Kontinuität wird mit der Herausgabe eines umfassenden Geschäftsberichts, eines Halbjahresberichts, eines Nachhaltigkeitsberichts, aber auch mit der Durchführung von alljährlich mindestens einer Medienorientierung unterstrichen.

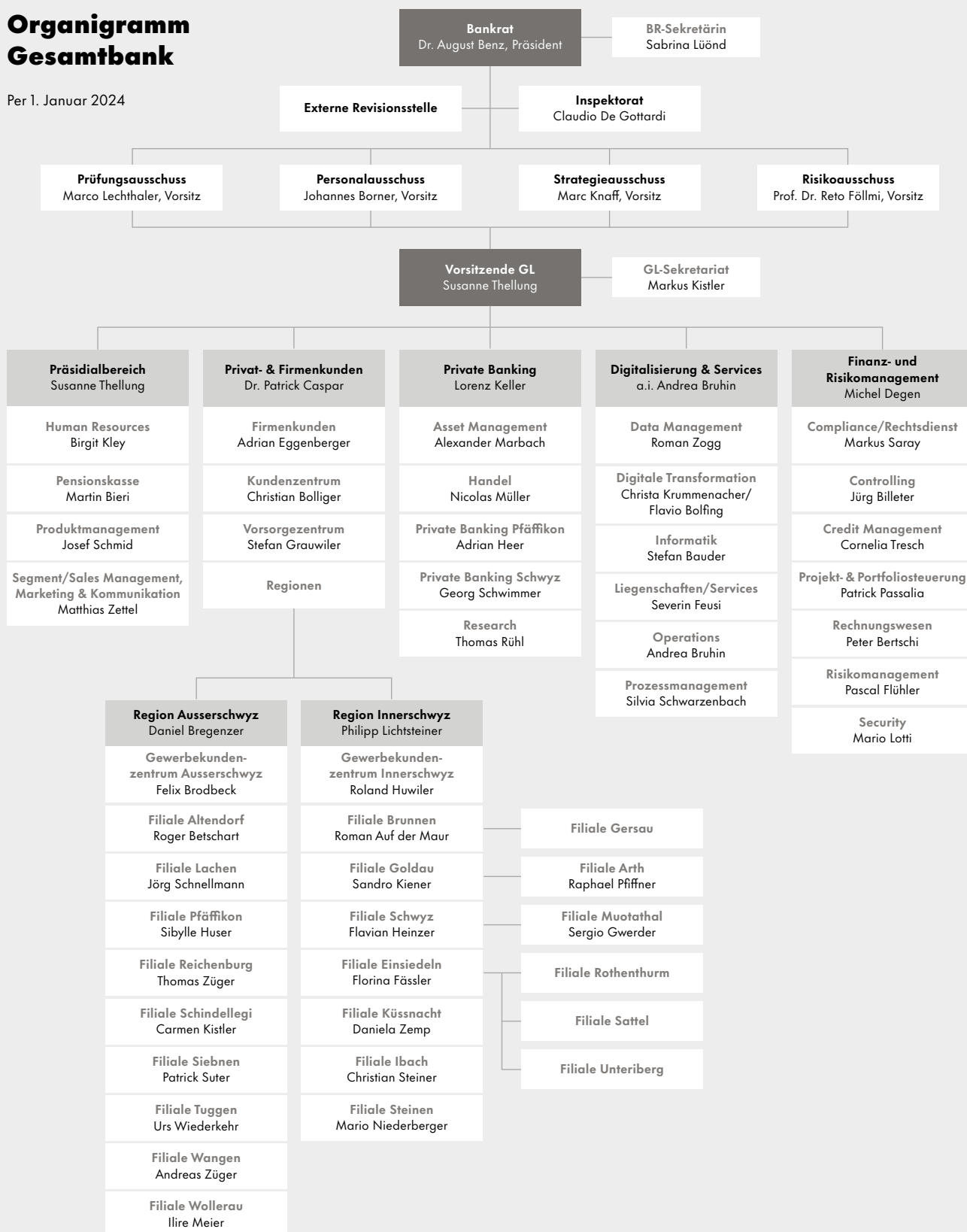
Die wichtigsten Termine 2024

- Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2023 an der Medienkonferenz: 1. Februar 2024
- Herausgabe des Geschäftsberichts 2023: 22. März 2024
- Behandlung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und -rechnung) im Kantonsrat: 24. April 2024
- Herausgabe des Halbjahresberichts per 30. Juni 2024: 30. August 2024
- Medienmitteilung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2024: 30. August 2024
- Abschluss des Geschäftsjahres: 31. Dezember 2024

Weitere Informationen und eine laufend aktualisierte Agenda finden Sie unter www.szkb.ch/medien.

Organigramm Gesamtbank

Per 1. Januar 2024



Jahresrechnung

Lagebericht

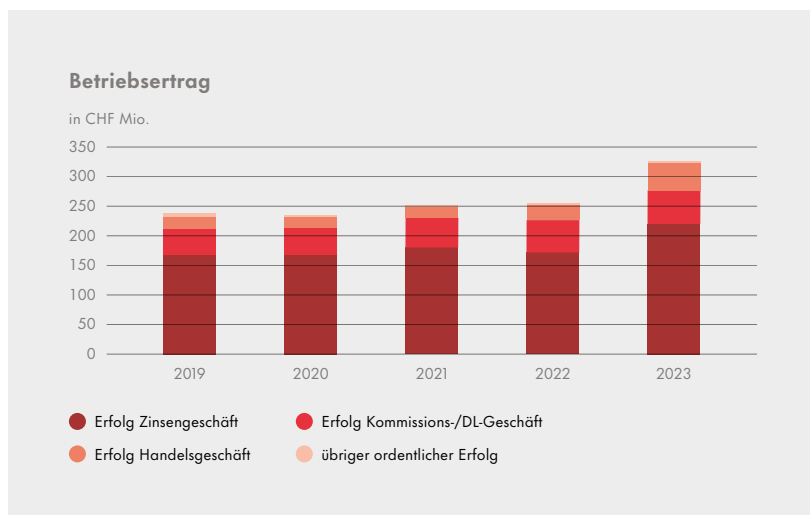
Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) erzielte 2023 einen Jahresgewinn von CHF 98.2 Mio. (+22.8%). Der Geschäftserfolg konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um markante 47.5 % auf CHF 191.1 Mio. gesteigert werden. Das Kerngeschäft zeigte sich in guter Verfassung, was sich in einer deutlichen Steigerung der Kundenausleihungen manifestierte. Der strategische Fokus auf das Anlagegeschäft trägt ebenfalls Früchte, wobei die Entwicklung des Kundenvermögens durch sehr volatile Märkte geprägt war.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Sehr erfreuliches Jahresergebnis 2023 in einem volatilen Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2023 war geprägt von den Interventionen der Notenbanken zur Inflationsbekämpfung. In der Schweiz wurde die 2022 eingeleitete Zinswende fortgeführt und mittels zweier Leitzinserhöhungen im ersten

und zweiten Quartal 2023 auf 1.75% bestätigt. Als Folge davon war das Marktumfeld von Volatilität und Unsicherheit gekennzeichnet. Die SZKB konnte trotz dieses herausfordernden Umfeldes in allen Sparten wachsen und den Betriebsertrag gegenüber der Vorjahresperiode um 27.2% auf CHF 326.9 Mio. steigern. Der Geschäftsaufwand stieg moderat um 6.0% auf CHF 124.0 Mio. Mit einem Geschäftserfolg von CHF 191.1 Mio., einer Cost/Income Ratio von 37.5% sowie einer Gesamtkapitalquote von 24.1% unterstreicht die SZKB weiterhin ihren profitablen Wachstumskurs.



Bruttozinserfolg deutlich über Vorjahr

Der Bruttozinserfolg liegt mit CHF 224.2 Mio. um CHF 49.7 Mio. (28.5%) über dem Vorjahr. Die konsequente Absicherung der Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch entlang der verfolgten Benchmarkstrategie sowie die in den vergangenen Jahren eingeleitete Ausrichtung der Bilanzstruktur auf steigende Zinsen zahlten sich über das gesamte Geschäftsjahr 2023 aus. An der strategischen Bilanzstrukturpositionierung (ALM) wurde unverändert festgehalten. So liegt die Eigenkapitalsensitivität per 31.12.2023 auf Basis eines Zinsanstiegs um 1%- Punkt bei -4.1%.

Kommissionsgeschäft behauptet sich in volatilem Marktumfeld

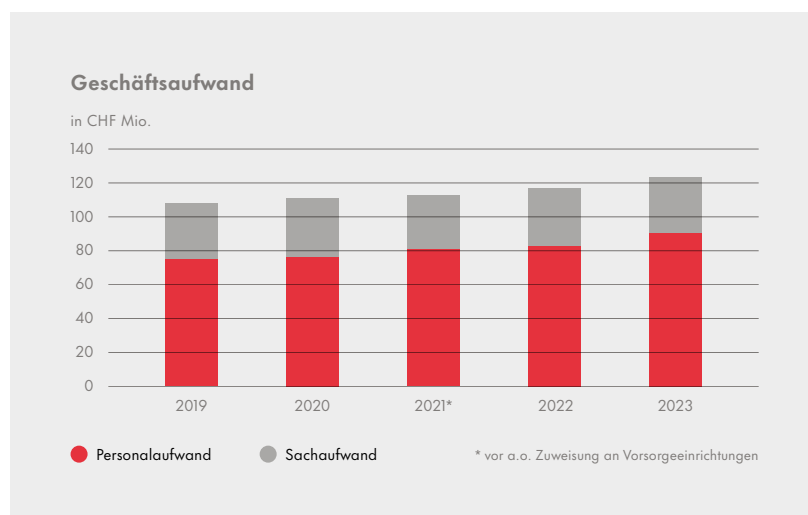
Der fokussierte Ausbau des Anlagegeschäfts führte zu einer im Vergleich zur Vorjahresperiode erfreulichen Zunahme des Kommissionserfolgs um CHF 5 Mio. (9.4%) auf CHF 58.7 Mio. Das Depotvermögen beträgt per 31.12.2023 CHF 10'063 Mio. Der Anstieg von CHF 988 Mio. im Vergleich zum Vorjahrestichtag basiert auf einem Neugeldzufluss in Form von Wertschriften von CHF 655 Mio. sowie einem Performanceeffekt von CHF 333 Mio. Es flossen CHF 137 Mio. des Neugeldes in eigene Fonds der SZKB. Das Neuvolumen an Vermögensverwaltungsmandaten betrug CHF 160 Mio. und entspricht damit nahezu einer Verdoppelung der Vertriebsleistung gegenüber der Vorjahresperiode. Beide Entwicklungen bestätigen das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Anlagekompetenz der SZKB.

Starkes Handelsgeschäft durch Bewirtschaftung der Freigrenze sowie volatile Märkte geprägt

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 17.9 Mio. (64.6%) auf CHF 45.5 Mio. Treiber hierfür war insbesondere der Ertrag aus der Bewirtschaftung der Devisenbestände, der mit CHF 42.8 Mio. um CHF 15.4 Mio. (56.3%) höher ausfiel als in der Vorjahresperiode. Der Erfolg aus Handelsbeständen in Wertschriften liegt mit einem Beitrag von CHF 0.8 Mio. rund CHF 2.6 Mio. über dem negativen Vorjahreswert von CHF -1.8 Mio.

Erhöhter Personalaufwand, stabiler Sachaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 7.9 Mio. (9.6%) auf CHF 90.9 Mio. Treiber hierfür waren der leicht höhere Personalbestand, ein genereller Inflationsausgleich für alle Mitarbeitenden sowie die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge im Rahmen der beruflichen Vorsorge der Pensionskasse des Kantons Schwyz. Der Sachaufwand reduzierte sich hingegen leicht um CHF 0.9 Mio. (-2.6%) auf CHF 33.1 Mio. Somit gelang es, zukunftsgerichtete Sachinvestitionen in die Weiterentwicklung der Bank durch ein konsequentes Kostenmanagement und Einsparungen im laufenden Betrieb zu kompensieren. Insgesamt liegt der Geschäftsaufwand mit CHF 124 Mio. rund CHF 7.1 Mio. (6.0%) über dem Vorjahreswert. Mit einer Cost/Income Ratio von 37.5% unterstreicht die SZKB ihre operative Effizienz und Profitabilität.



Deutliches Wachstum des Geschäftsvolumens – starke Eigenmittelausstattung

Die Bilanzsumme nahm 2023 um CHF 507 Mio. auf CHF 23'134 Mio. ab. Die Flüssigen Mittel wurden um CHF 1'570 Mio. (-32.2%) auf CHF 3'314 Mio. reduziert. Ein Teil dieser Reduktion fusst auf dem Wachstum im Kreditgeschäft sowie dem Ausbau der Finanzanlagen, zum anderen Teil wurde das Volumen an Interbankgeschäften reduziert. Das Wachstum im Aktivgeschäft fiel mit einer Zunahme der Kundenausleihungen um CHF 968 Mio. (5.8%) auf 17'786 Mio. sehr erfreulich aus. Das Passivgeschäft war stark gekennzeichnet durch Umschichtungen von Kunden-Sicht in -Zeitgelder. Insgesamt nahm das Volumen der Kundengelder in der Berichtsperiode um CHF 402 Mio. (-2.5%) auf CHF 15'494 Mio. ab, woraus ein immer noch sehr komfortabler Deckungsgrad der Kundenausleihungen mit Kundengeldern von 87.1% resultierte. Zur Erfüllung der Liquiditätsvorschriften hält die SZKB einen Bestand an hochliquiden Aktiven in Form von Finanzanlagen. Dieser wurde in der Berichtsperiode um CHF 151.7 Mio. (+10.8%) auf CHF 1'557 Mio. ausgebaut. Mit einer Liquidity Coverage Ratio von 127.2% übertraf die SZKB das Mindestanforderung deutlich. Inklusive Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital per 31.12.2023 eine Höhe von CHF 2'270 Mio. Mit einer risikogewichteten Kapitalquote von 24.1% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken in der Schweiz.

Deutlich höhere Gewinnablieferung an den Kanton Schwyz

Der Gewinnverwendungsantrag sieht basierend auf dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank eine gegenüber dem Vorjahr um CHF 19.1 Mio. höhere Gesamtablieferung von CHF 68.2 Mio. an den Kanton vor.

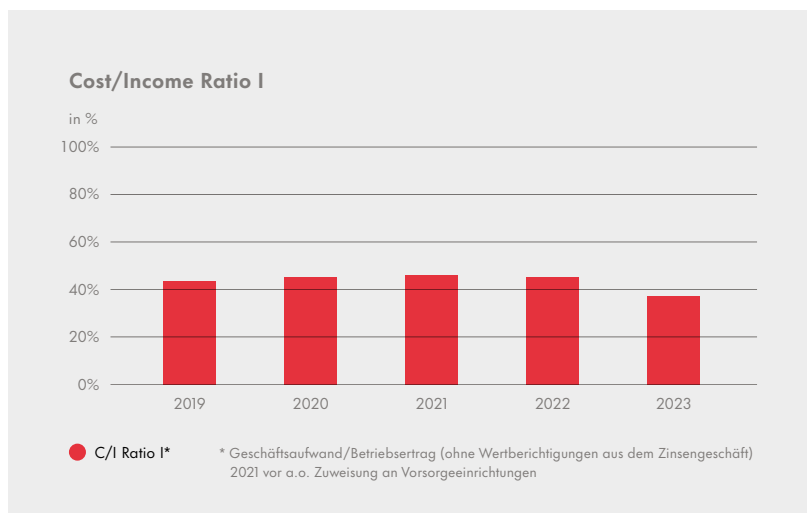
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittlichen Vollzeitstellen 2023 lagen mit 533 um 13 Stellen über dem Vorjahr.

Risikobeurteilung

Nachhaltige Risikopositionierung

Die 2022 eingeleitete Zinswende der SNB hat Implikationen auf die Tragbarkeitsrisiken im Privatkundensegment sowie die erzielbare Rendite im Segment privater und kommerzieller Wohnrenditeobjekte. Bewertungskorrekturen in diesem Segment sind denkbar, weshalb einer konservativen Belehnungspolitik, wie sie die SZKB seit Jahren pflegt, eine grosse Bedeutung zukommt. Die Bank rechnet in den nächsten Jahren mit höheren Kreditausfällen, die jedoch gemäss den aktuellen Analysen gut durch das operative Ergebnis aufgefangen werden können. Mit Wertberichter-



gungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von CHF 162.6 Mio. verfügt die SZKB zudem über einen hohen Puffer zur Absorption von allfälligen überdurchschnittlich hohen Verlusten aus dem Kreditgeschäft. Auch die Bilanzstruktur der SZKB ist im Positivzinsumfeld von Umschichtungen auf der Aktiv- und Passivseite betroffen. Einer systematischen, regelbasierten Steuerung der Bankbilanz misst die SZKB deshalb nach wie vor hohe Bedeutung zu. Weitere Details zur Risikobeurteilung finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement im Geschäftsbericht.

Leicht höhere Wertberichtigungen für Ausfallrisiken – Reserven für allgemeine Bankrisiken deutlich ausgebaut

Die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen wurden 2023 insgesamt um CHF 4.1 Mio. erhöht. Diese Erhöhung reflektiert das 2023 erzielte Wachstum im Kundengeschäft und folgt der regelbasierten Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen blieben weitestgehend stabil. Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen nahmen um CHF 1.0 Mio. (9.2%) auf CHF 11.8 Mio. zu.

Mit der Äufnung der Reserven für allgemeine Bankrisiken um CHF 93 Mio. wurde die Eigenkapitalbasis und somit die Solidität und Solvenz der SZKB weiter ausgebaut.

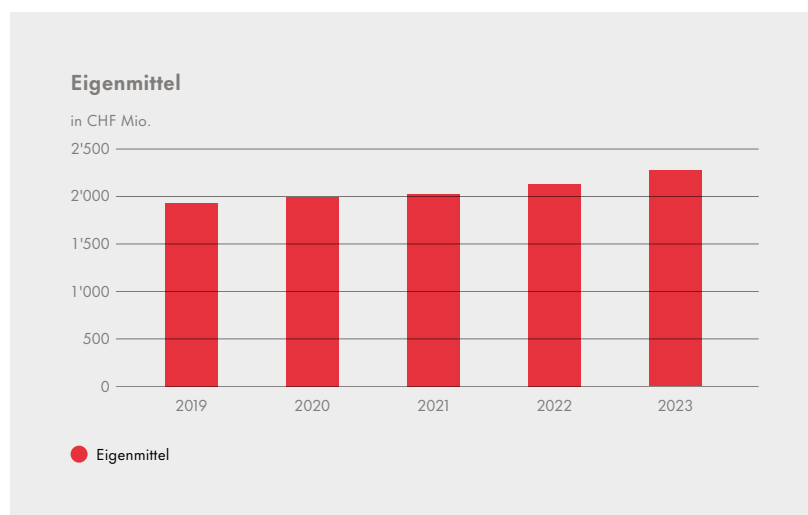
Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr fanden keine nennenswerten aussergewöhnlichen Ereignisse statt.

Zukunftsaussichten

Weiterhin guter Geschäftsgang erwartet

Die SZKB geht von einem weiterhin soliden Geschäftsgang aus, erwartet jedoch für 2024 einen leicht tieferen Geschäftserfolg als 2023. Im Rahmen der Strategieumsetzung wird weiter gezielt in die Zukunftsfähigkeit der SZKB investiert, was zu einem leicht höheren Geschäftsaufwand führen wird. Gleichzeitig möchte die SZKB den fokussierten Ausbau des Kerngeschäfts im Geschäftsjahr 2024 vorantreiben und das Geschäftsvolumen im Bilanz- und Anlagegeschäft steigern. Auf der Ertragsseite erwartet die SZKB basierend auf ihrer Zinsprognose einen leicht tieferen Zinserfolg, jedoch einen höheren Ertrag im Anlagegeschäft. Die Prognoseunsicherheit ist allerdings aufgrund der geopolitischen Spannungen, allfälligen weiteren Massnahmen der SNB zur Bekämpfung der Inflation sowie deren Einfluss auf das konjunkturelle Umfeld als weiterhin hoch einzuschätzen.



Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel		3'313'722	4'884'204	-1'570'482	-32.2%
Forderungen gegenüber Banken		252'881	256'259	-3'378	-1.3%
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	0	***
Forderungen gegenüber Kunden	2	1'154'499	1'523'698	-369'199	-24.2%
Hypothekarforderungen	2	16'631'227	15'294'065	1'337'162	8.7%
Handelsgeschäft	3	13'355	13'065	290	2.2%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	7'773	8'747	-974	-11.1%
Finanzanlagen	5	1'556'714	1'405'008	151'706	10.8%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		18'962	13'472	5'490	40.8%
Beteiligungen	6/7	13'538	13'538	0	0.0%
Sachanlagen	8	119'855	122'983	-3'128	-2.5%
Sonstige Aktiven	10	51'397	106'003	-54'606	-51.5%
Total Aktiven		23'133'923	23'641'042	-507'119	-2.1%
Total nachrangige Forderungen		1'673	2'315	-642	-27.7%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Forderungen gegenüber dem Kanton		0	0	0	***

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		862'709	1'517'782	-655'073	-43.2%
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	1'250'000	750'000	500'000	66.7%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	15'333'401	15'791'385	-457'984	-2.9%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	1'407	-1'407	***
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	16'201	6'942	9'259	***
Kassenobligationen		160'545	104'929	55'616	53.0%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	3'065'000	3'094'000	-29'000	-0.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen		50'994	40'218	10'776	26.8%
Sonstige Passiven	10	114'227	195'148	-80'921	-41.5%
Rückstellungen	16	11'008	11'464	-456	-4.0%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	1'361'347	1'268'347	93'000	7.3%
Dotationskapital	17	50'000	50'000	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		760'018	729'018	31'000	4.3%
Gewinnvortrag		302	470	-168	-35.7%
Jahresgewinn		98'171	79'932	18'239	22.8%
Total Passiven		23'133'923	23'641'042	-507'119	-2.1%
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	***
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Verpflichtungen gegenüber dem Kanton		485'132	238'517	246'615	***

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualforderungen	2/28	1'450	1'450	0	0.0%
Eventualverpflichtungen	2/28	374'044	367'530	6'514	1.8%
Unwiderrufliche Zusagen	2	803'902	732'314	71'588	9.8%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	32'368	32'368	0	0.0%
Verpflichtungskredite	2/29	0	0	0	***

Erfolgsrechnung

in CHF '000	Anhang	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	359'123	186'610	172'513	92.4%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		105	181	-76	-42.0%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		7'719	3'254	4'465	***
Zinsaufwand	33	-142'713	-15'531	-127'182	***
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		224'234	174'514	49'720	28.5%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-4'323	-1'766	-2'557	***
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		219'911	172'748	47'163	27.3%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		45'817	43'682	2'135	4.9%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'466	1'527	-61	-4.0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		15'569	12'402	3'167	25.5%
Kommissionsaufwand		-4'175	-3'981	-194	4.9%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		58'677	53'630	5'047	9.4%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	32	45'488	27'628	17'860	64.6%
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		978	-25	1'003	***
Beteiligungsertrag		1'636	2'079	-443	-21.3%
Liegenschaftenerfolg		247	342	-95	-27.8%
Anderer ordentlicher Ertrag		271	519	-248	-47.8%
Anderer ordentlicher Aufwand		-280	0	-280	***
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		2'852	2'915	-63	-2.2%
Betriebsertrag		326'928	256'921	70'007	27.2%
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-90'925	-82'987	-7'938	9.6%
Sachaufwand	35	-33'080	-33'946	866	-2.6%
Subtotal Geschäftsaufwand		-124'005	-116'933	-7'072	6.0%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen		-11'838	-10'842	-996	9.2%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		47	456	-409	-89.7%
Geschäftserfolg		191'132	129'602	61'530	47.5%
Ausserordentlicher Ertrag	36	39	16'730	-16'691	-99.8%
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	0	0	***
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	-93'000	-66'400	-26'600	40.1%
Jahresgewinn		98'171	79'932	18'239	22.8%

Gewinnverwendungsantrag

in CHF 1'000	2023	2022
Gewinn	98'171	79'932
Gewinnvortrag	302	470
Bilanzgewinn	98'473	80'402
Gewinnverwendung		
Verzinsung des Dotationskapitals	-179	-47
Zuweisung an die Staatskasse inkl. Abgeltung für die Staatsgarantie	-68'000	-49'053
davon Abgeltung für die Staatsgarantie	-12'559	-11'086
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-30'000	-31'000
Gewinnvortrag neu	294	302

Gewinnverwendungsantrag des Bankrates an den Kantonsrat des Kantons Schwyz.

Geldflussrechnung

in CHF 1'000	Geldzufluss 2023	Geldabfluss 2023	Geldzufluss 2022	Geldabfluss 2022
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	217'679	55'046	158'123	48'457
Gewinn (Periodenerfolg)	98'171		79'932	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	93'000		66'400	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	11'838		10'842	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	142	598	1'332	1'441
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen	10'283	6'389	4'573	4'785
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5'490		3'478
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'776		949	
Gewinn aus der Aufwertung von Anlagevermögen		0		0
Gewinnausschüttung Vorjahr		49'100		44'658
Saldo	162'633		109'666	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0
Dotationskapital	0	0	0	0
Saldo		0		0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen und Sachanlagen	0	8'710	16'129	21'613
Beteiligungen	0	0	16'129	13'842
Sachanlagen	0	8'710	0	7'771
Saldo		8'710		5'484
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	2'933'035	3'086'958	1'839'241	1'943'423
Interbankengeschäft	3'378	655'073	154'542	123'048
Verpflichtungen gegenüber Banken		655'073		123'048
Forderungen gegenüber Banken	3'378		154'542	
Kundengeschäft	436'336	1'810'561	1'090'168	806'608
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		457'984	1'035'228	
Kassenobligationen	60'959	5'343	54'940	17'223
Forderungen gegenüber Kunden	375'377			44'399
Hypothekarforderungen		1'347'234		744'986
Kapitalmarktgeschäft	858'000	540'403	396'769	284'388
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	500'000		40'000	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	358'000	387'000	354'000	73'000
Handelsgeschäft		1'697	2'769	
Finanzanlagen		151'706		211'388
Übrige Bilanzpositionen	64'839	80'921	197'762	2'821
Positive Wiederbeschaffungswerte	974			2'252
Sonstige Aktiven	54'606		48'692	
Negative Wiederbeschaffungswerte	9'259			569
Sonstige Passiven		80'921	149'070	
Flüssige Mittel	1'570'482			726'558
Saldo		153'923		104'182
Total	3'150'714	3'150'714	2'013'493	2'013'493

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000	Dotationskapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31.12.2022	50'000	729'018	1'268'347	470	79'932	2'127'767
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						0
Übertrag Gewinn des Vorjahres				79'932	-79'932	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		31'000		-31'000		0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres				-49'100		-49'100
davon Verzinsung des Dotationskapitals				-47		-47
davon Abgeltung für die Staatsgarantie				-11'086		-11'086
davon Zuweisung an die Staatskasse				-37'967		-37'967
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken			93'000			93'000
Jahresgewinn					98'171	98'171
Eigenkapital per 31.12.2023	50'000	760'018	1'361'347	302	98'171	2'269'838

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Schwyzer Kantonalbank ist mit der Firmen-Nr. CHE-108.954.429 als öffentlich-rechtliche Anstalt in das Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen. Neben dem Hauptsitz in Schwyz führt die Bank an folgenden Standorten eine Filiale:

Altendorf	Zürcherstrasse 60	Lachen	Mittlere Bahnhofstrasse 5	Siebenen	Glarnerstrasse 7
Arth	Gotthardstrasse 21	Muotathal	Schachenmattli 2	Steinen	Postplatz 3
Brunnen	Bahnhofstrasse 29	Pfäffikon	Bahnhofstrasse 6	Tuggen	Säntisstrasse 2
Einsiedeln	Hauptstrasse 61	Reichenburg	Kantonsstrasse 50	Unteriberg	Waagtalstrasse 24
Gersau	Poststrasse 4	Rothenthurm	Bahnhofstrasse 1	Wangen	Bahnhofstrasse 8
Goldau	Parkstrasse 3	Sattel	Dorfstrasse 10	Wollerau	Dorfplatz 2
Ibach	Mythen-Center	Schindellegi	Dorfstrasse 28		
Küssnacht	Bahnhofstrasse 8	Schwyz	Bahnhofstrasse 3		

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Der Bankrat erlässt ein Reglement über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gestützt auf § 13 Abs. 1 lit. c des Gesetzes über die Schweizer Kantonalbank (SZKB-Gesetz).

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Verordnungen und Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie den Anforderungen des Kotierungsreglementes der SIX Swiss Exchange AG.

Allgemeine Prinzipien

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und entspricht einem statistischen Einzelabschluss nach «True and Fair View».

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Es gilt das Verrechnungsverbot gemäss den Bestimmungen der FINMA, wobei die folgenden zwingenden Ausnahmen der FINMA eingehalten werden:

- Verrechnung von Beständen an eigenen Schuldtiteln und ähnlichen Instrumenten mit den entsprechenden Passivpositionen
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition

Die Bank macht von folgender Ausnahme des Verrechnungsverbotes für Aktiven und Passiven nach Art. 8 RelV-FINMA Gebrauch:

- Eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive den damit zusammenhängenden Barbeständen, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts) erfolgt, sofern mit der betreffenden Gegenpartei eine anerkannte und durchsetzbare Vereinbarung in Form eines Close-out-Nettings bzw. eines Netting-by-Novitation besteht.

Folgende Ausnahmen vom Verrechnungsverbot für Aufwand und Ertrag nach Art. 9 RelV-FINMA werden von der Bank angewendet:

- a) Verrechnung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten aus dem Zinsengeschäft mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen
- b) Verrechnung der neu gebildeten Rückstellungen sowie der übrigen Wertberichtigungen und Verluste mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Rückstellungen und Wertberichtigungen
- c) Verrechnung der positiven und negativen Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen
- d) Verrechnung von Liegenschaftenaufwand und -ertrag

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle sind am Bilanzstichtag in den Büchern der Bank erfasst und werden gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlusstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Schweizer Franken.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Forderungen und Schulden, die eigenen Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurse umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs 2023	Bilanzstichtagskurs 2022
EUR	0.9280	0.9864
USD	0.8386	0.9241
CAD	0.6356	0.6812
GBP	1.0679	1.1127
JPY	0.5931	0.6993

Konsolidierung

Die Bank überwacht das Beteiligungsportfolio periodisch und proaktiv auf eine Konsolidierungspflicht hin. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen. Bei Diskontpapieren wird der auf das Jahresende berechnete Rückdiskont abgezogen. Verpflichtungen aus Kryptowährungen, die für Rechnung von Kundinnen und Kunden gehalten werden und im Konkursfall der Bank nicht aussonderbar sind, werden zum Fair Value bewertet.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Unter den Forderungen gegenüber Kunden werden alle Forderungen – sowie die dazugehörenden fälligen, nicht bezahlten Zinsen – gegenüber Nicht-Banken bilanziert, soweit sie nicht unter einer anderen Position ausgewiesen werden. Insbesondere sind dies auch:

- a) Hypothekarisch gedeckte Forderungen in Form von Kontokorrentkrediten, einschliesslich Baukredite vor der Konsolidierung und Betriebskredite
- b) Lieferansprüche aus Edelmetallguthaben gegenüber Kunden ausserhalb des Handelsgeschäfts
- c) Handelswechsel und Checks, wenn der Bezogene bzw. der Aussteller keine Bank ist

Unter den Hypothekarforderungen werden alle direkten und indirekten Grundpfandforderungen in Form von Darlehen und Festen Vorschüssen gegen Grundpfanddeckung (Verpfändung oder Sicherungsübereignung von Grundpfandtiteln) inkl. die dazugehörenden fälligen, nicht bezahlten Zinsen sowie Terrainkredite (Baulandkredite) in Form von Darlehen und Festen Vorschüssen bilanziert.

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallkonti werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Bonitätsrisiken besteht eine Risikovorsorge in den Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Generell gilt:

- a) Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden in den Passiven bilanziert. Bei Änderung der Benützung von Kreditlimiten erfolgt eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.
- b) Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenützung und Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden jeweils erfolgswirksam über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebildet.

Als Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen bzw. Rückstellungen für Ausserbilanzpositionen werden betriebsnotwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar oder inhärent sind.

Sämtliche Gegenparteien im Kreditgeschäft sind mit einem Rating von 1 bis 15 klassiert. Für Kundinnen und Kunden mit Rating 14 und 15 werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Deren Berechnung richtet sich nach den Bestimmungen der FINMA und den Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen werden auf den folgenden Positionen Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen zur Abdeckung von am Bilanzstichtag vorhandenen inhärenten Ausfallrisiken gebildet:

- a) Forderungen gegenüber Banken
- b) Kundenausleihungen
- c) Schuldtitel in Finanzanlagen
- d) Kauttionen, Akkreditive und Wechsel, verbindliche Zusagen und Ablöseversprechen

Die Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden in Abhängigkeit von den bankinternen Ratingeinstufungen basierend auf den Gesamtengagements festgelegt. Die Ansätze werden mindestens jährlich überprüft und bei Änderungen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Bei unwesentlichen Positionen kann auf eine Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzichtet werden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden. Die verwendeten Ansätze, die Parameter für die Art und Weise der Verwendung, eine allfällige Unterdeckung und die Dauer des Wiederaufbaus werden in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement dargelegt. Die Kompetenz liegt beim Prüfungsausschuss.

Die Beurteilung der Risiken für die Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen geschieht halbjährlich dem Semester- und Jahresabschluss vorgelagert. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Semester- und Jahresabschluss wird Rechnung getragen.

Weitere Informationen zum Umgang mit den Kreditrisiken und der Bewertung der Sicherheiten finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Behandlung überfälliger Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition Zins- und Diskontertrag gutschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebucht.

Repo-Geschäfte

Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Besicherung des Kredites verpfändet worden wären. Somit werden erhaltene und gelieferte Wertschriften nur dann bilanzwirksam erfasst bzw. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird. Die Marktwerte der erhaltenen und gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht und gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitgestellt oder eingefordert.

Handelsgeschäft

Darunter werden die für den laufenden Handel gehaltenen und im Eigentum der Bank befindlichen Wertpapiere und Edelmetalle bilanziert. Dabei gilt:

- a) Wertpapiere innerhalb des Handelsgeschäfts (Beteiligungs- und Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte sowie andere Papiere) sowie Kryptowährungen werden zum Marktpreis am Bilanzstichtag (Marktwertprinzip) bewertet, wenn sie an einer anerkannten Börse oder an einem repräsentativen Markt regelmässig gehandelt werden. Fehlen diese Voraussetzungen, erfolgt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.
- b) Edelmetallbestände innerhalb des Handelsgeschäfts werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Beim Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und dokumentiert.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden alle weder mit der Absicht des Handels noch – im Falle von Beteiligungstiteln und Liegenschaften – mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen und im Eigentum der Bank befindlichen

- a) Wertschriften,
- b) Geldmarktpapiere,
- c) Wertrechte auf Geldmarkt- und ähnlichen Papieren,
- d) Schuldbuchforderungen gegen öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- e) aus dem Kreditgeschäft übernommenen, zum Weiterverkauf bestimmten Liegenschaften und Beteiligungen,
- f) physischen Edelmetalle und
- g) Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht gehalten werden, aufgeführt.

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode).

Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgezogen.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag vorgenommen. Es wird keine Aufteilung zwischen ausfallrisikobedingten und marktbedingten Wertänderungen vorgenommen.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände, Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht gehalten werden, sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften und Waren werden zum Niederstwert bewertet.

Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht für Rechnung von der Kundschaft gehalten werden und im Konkursfall der Bank nicht aussonderbar sind, werden zum Fair Value bewertet.

Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Eigene physische Edelmetallbestände in den Finanzanlagen, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonti dienen, werden entsprechend den Edelmetallkonti zum Fair Value bewertet und bilanziert. Wertanpassungen sind pro Saldo über die Positionen Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag vorzunehmen.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, ist eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen bzw. zu den fortgeführten Anschaffungskosten zu verbuchen, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen oder Beteiligungen einerseits und Handelsgeschäften andererseits sind die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Fair Value im Beschlusszeitpunkt zu transferieren. Diesbezügliche Erfolge sind wie Erfolge aus Veräußerung zu behandeln.

Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter – insbesondere Gemeinschaftswerke – hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Nicht börsennotierte Beteiligungen, die nicht konsolidierungspflichtig sind und einen Anschaffungswert von unter CHF 500'000 haben, werden auf einen Pro-memoria-Franken abgeschrieben.

Nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen mit einem höheren Anschaffungswert als CHF 500'000 sowie alle börsennotierten Beteiligungen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft und wenn nötig wird eine Wertkorrektur vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen werden über den Ausserordentlichen Ertrag bzw. Ausserordentlichen Aufwand verbucht; betriebsnotwendige Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnungsposition Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten vorgenommen.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen werden die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert transferiert.

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode werden in Anhang 6 «Darstellung der Beteiligungen» offengelegt.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften (sofern es sich nicht um in den Finanzanlagen bilanzierte Bestände des Umlaufvermögens handelt), die Saldi von Bau- und Umbaurechnungen sowie die übrigen Sachanlagen bilanziert.

Die Bewertung der Liegenschaften – Bankgebäude und Renditeliegenschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden – erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich wertmehrender Investitionen und abzüglich linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren vorzunehmender Abschreibungen. Die übrigen Sachanlagen (Mobilien, Hard- und Software usw.) werden aktiviert und linear über drei Jahre abgeschrieben, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 20'000 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Eventualforderungen, Eventualverpflichtungen, Unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rücklagen gebildet, die unter den Rückstellungen in den Passiven ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Unter den Rückstellungen werden betriebsnotwendige Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Zudem beinhaltet die Position Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen, Restrukturierungs- und übrige Rückstellungen sowie Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen und für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bank unterliegt keinen direkten Steuern, die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht mit latenten Steuern belastet.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Terminpositionen in Devisen, Edelmetallen und Wertschriften (mit Ausnahme der Derivate im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Terminkursen (Fair Value) bewertet. Die resultierenden Differenzen werden als Positive bzw. Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente bilanziert. Bei Handelstransaktionen kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung. Bei offenen Transaktionen mit Derivaten, die zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Die im Rahmen des globalen Asset- und Liability-Managements eingesetzten Zinsinstrumente werden nach der Accrual-Methode behandelt (periodengerechte Abgrenzung des Zinserfolgs über die Laufzeit). Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt. Siehe dazu auch die Erläuterungen zum Hedge-Accounting im Teil Risikopolitik und Risikomanagement.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden keine Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement

Risikoprofil

Das Risikoprofil der SZKB präsentiert sich im Geschäftsjahr 2023 ähnlich wie in den Vorjahren.

Die Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) blieb im Berichtsjahr straff, jedoch führte der sinkende Inflationsdruck im Jahresverlauf zu rückläufigen Mittel- und Langfristzinsen und damit zu einer inversen Zinsstrukturkurve im Schweizer Franken. Trotz dieser Anomalie konnte sich die SZKB im Zinsdifferenzgeschäft behaupten. Sowohl die Liquiditätshaltung bei der SNB als auch der hohe Bestand an Rollover-Finanzierungen, deren Verzinsung sich an den kurzfristigen Renditen orientiert, beeinflussten die Erträge positiv. Demgegenüber führten höhere Sparzinsen sowie markante Umschichtungen von variablen in festverzinsliche Kundeneinlagen zu steigenden Zinsaufwänden. Die langfristig ausgerichtete Zinsrisikopositionierung der SZKB blieb unverändert.

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Bilanzverkürzung wurde auch die Liquiditätshaltung bei der SNB innert Jahresfrist um rund CHF 1'572 Mio. reduziert, was sich in einer tieferen Liquiditätsquote (LCR) von 127.2% per 31. Dezember 2023 ausdrückt. Ferner hat das starke Hypothekarwachstum bei der Finanzierungsquote (NSFR) Spuren hinterlassen: Sie reduzierte sich in der Berichtsperiode um 7 Prozentpunkte auf 145%. Beide Kennzahlen notierten jedoch andauernd und deutlich über dem gesetzlichen Mindestanfordernis von 100%.

Die Immobilien- wie auch die Unternehmensfinanzierungen zeigten sich trotz den gestiegenen Finanzierungskosten robust. Dementsprechend verharrten die Kreditausfälle auf tiefem Niveau und die geringfügige Erhöhung der Wertberichtigungen und Rückstellungen ist vor allem auf das

Ausleihungswachstum und die damit verbundene Zunahme der inhärenten Ausfallrisiken zurückzuführen. Trotz abnehmender Dynamik am Hypothekar- und Immobilienmarkt bleibt deren Verwundbarkeit hoch. Das überdurchschnittliche Wachstum im Finanzierungsgeschäft erfolgte selektiv, regional diversifiziert und ausschliesslich in guten bis sehr guten Schuldnerbonitäten (Rating 1 bis 5).

Die Dynamik bei den operationellen Risiken blieb hoch. Mit der fortschreitenden Digitalisierung des Geschäftsbetriebs verstärken sich die Abhängigkeiten sowohl von der eigenen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) als auch von externen Dienstleistern, dies bei einer unveränderten hohen Bedrohungslage durch Cyber-Angriffe. Infolgedessen wurde das operationelle Risikorahmenwerk massgeblich weiterentwickelt, um die diesbezüglichen Risiken umfassend und systematisch zu steuern. Die Neuerungen sollen zum einen potenzielle Verluste aus operationellen Risiken mindern und zum andern einen resilienten Geschäftsbetrieb der SZKB gewährleisten.

Die laufenden Entwicklungen in Nachhaltigkeitsbelangen und die zunehmenden regulatorischen Erwartungen an Finanzinstitute erfordern eine proaktive Herangehensweise der SZKB zur Sicherung ihrer langfristigen Wettbewerbsfähigkeit und Stabilität. In diesem Zusammenhang wurden Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) in das Risikomanagement integriert. Nachhaltigkeitsrisiken werden indes nicht isoliert, sondern als einwirkende Risikotreiber auf die bestehenden Risikokategorien betrachtet. Mit einer umfassenden Bestandsaufnahme hat die SZKB die wesentlichen ESG-Risikotreiber identifiziert und die bedeutendsten ESG- und klimabezogenen Finanzrisiken abgeleitet. Bei den grössten Risiken wurden zusätzlich die finanziellen Auswirkungen mittels Szenarioanalysen beurteilt.



Risikopolitik

Die Risikobewirtschaftung zählt zu den Kernaufgaben der SZKB. Die Grundlage für das institutsweite Risikomanagement bildet die Risikopolitik des Bankrates. Sie umfasst die risikopolitischen Grundsätze sowie die Risikotoleranz und definiert die Vorgaben zur Identifikation, Einschätzung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung hinsichtlich der wesentlichen unternehmensweiten Risiken.

Die Hauptzielsetzung des Risikomanagements besteht in der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und der Sicherung der ausgezeichneten Bonität und Reputation. Das Risikomanagement der SZKB beruht auf folgenden Grundsätzen:

- **Gewissenhafter Umgang mit Risiken**

Die Geschäftstätigkeit der SZKB basiert auf einem verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit Risiken. Sie geht ausdrücklich Risiken ein, sofern diese in ihrem Ausmass abschätzbar sind und sie für ihre Risikonahme angemessen entschädigt wird. Geschäfte mit unausgewogenen Risiko-Rendite-Verhältnissen werden prinzipiell gemieden.

- **Integriertes Risikomanagement**

Das integrierte Risikomanagementsystem der SZKB umfasst eine Reihe von Methoden, Verfahren und Prozessen, die von technischen Vorkehrungen unterstützt werden und ein holistisches Verständnis der unternehmensweiten Risiken und Kontrollen unter Berücksichtigung der Geschäftsaktivitäten, Partner und ausgelagerten Aktivitäten erlauben.

- **Integrität und Risikokultur**

Die SZKB verpflichtet sich nachdrücklich zur Einhaltung von ethischen Grundsätzen, gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und sonstigen relevanten Mindestanforderungen oder -standards. Die Bank bekennt sich zu Fairness im Geschäftsverkehr und möchte als vertrauensvolle Partnerin wahrgenommen werden.

Die Risikotoleranz besteht aus einem quantitativen Limitensystem sowie qualitativen Vorgaben des Bankrates und definiert das Niveau der inhärenten und residualen Risiken, welche die Bank unter Berücksichtigung angemessener risikomindernder Massnahmen über sämtliche relevanten Risikokategorien hinweg zu akzeptieren bereit ist.

Die SZKB unterscheidet bei den finanziellen Risiken zwischen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Nicht-finanzielle Risiken umfassen operationelle und strategische Risiken. Nachhaltigkeitsrisiken werden als Risikotreiber, die auf die bestehenden Risikokategorien einwirken, betrachtet. Weitere Ausführungen dazu finden sich im Nachhaltigkeitsbericht.

Risikoorganisation

Der Bankrat trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement der SZKB. Hierzu erlässt er das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement und etabliert eine Kultur, die ethisches Verhalten und Rechenschaftspflicht fördert. Er bestimmt die Risikotoleranz und beaufsichtigt das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem. Der Bankrat wird quartalsweise über das Risikoprofil und die Einhaltung der Risikotoleranz informiert. Die Risikopolitik als Kernelement des Rahmenkonzepts wird jährlich auf deren Angemessenheit hin überprüft. Der Prüfungs- und der Risikoausschuss unterstützen den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben.

Die Geschäftsleitung setzt die risikopolitischen Vorgaben des Bankrates im operativen Geschäftsbetrieb um. Hierfür errichtet und unterhält sie wirksame Strukturen und robuste Prozesse sowohl zur Sicherstellung eines effektiven Risiko- und Kontrollumfelds als auch zur Sicherstellung von gesetzeskonformem und ethischem Verhalten der Organisation.

Als übergeordneten Organisationsrahmen für das Management von Risiken orientiert sich die SZKB am «Drei-Linien-Modell». Dieses Regelwerk umfasst die Gesamtheit aller Kontrollmechanismen und Prozesse innerhalb der drei Linien operative/ertragsorientierte Geschäftseinheiten (erste Linie), unabhängige Kontrollinstanzen (zweite Linie) und interne Revision (dritte Linie), um ein kontrolliertes und strukturiertes Eingehen von Risiken sicherzustellen.

Die Geschäftsleitung delegiert die Risikonahme mittels Richtlinien und Weisungen innerhalb klar definierter Vorgaben, Risikolimiten und Schwellenwerte an die operativen/ertragsorientierten Geschäftseinheiten. Sie verantworten die Identifikation, Beurteilung, Bewirtschaftung und Überwachung der eingegangenen Risiken. Bedarfsweise bestehen auch Kommissionen mit spezifischen Risikoaufgaben. Die Führungskräfte stellen die Einhaltung des Regelwerks sicher.

Die unabhängigen Kontrollinstanzen unterstehen organisatorisch dem Geschäftsbereichsleiter Finanz- und Risikomanagement. Sie bestehen aus der Risikokontrolle und der Compliance-Funktion und werden durch die Abteilung Sicherheit ergänzt, die vom Chief Information Security Officer (CISO) geführt wird. Ihre Aufgaben beinhalten die Risikoüberwachung, die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie die periodische Risikoberichterstattung zuhanden der Bankleitung. Sie unterstützen die Organisation in Bezug auf Risikothemen und verantworten die Entwicklung, die Implementierung und die kontinuierliche Verbesserung der Risikomanagement- und Kontrollpraktiken zur Erreichung der Risikomanagementziele.

Die Aufgaben der internen Revision umfassen eine unabhängige, objektive Prüfungssicherheit und die Beratung bezüglich der Angemessenheit und Wirksamkeit der Governance, der Compliance, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems. Sie bewertet die Wirksamkeit der Risikomanagement- und Kontrollprozesse und prüft das operative Regelwerk sowohl auf Aktualität und Konformität als auch dessen Einhaltung durch die Organisation.

Risikoanalyse und Stresstesting

Die Risikoeigner bewerten im jährlichen Risk & Control Self Assessment (RCSA) ihre Risiken und Kontrollen und überprüfen die in der Risikobewirtschaftung eingesetzten Instrumente. Die Geschäftsleitung beurteilt im Rahmen der Risikoanalyse die unternehmensweiten aggregierten Risikopositionen mit einem besonderen Augenmerk auf das residuale Nettorisiko nach Kontrollen und Massnahmen. Der Bankrat überprüft die Risikoeinschätzungen und stimmt sie mit der Risikotoleranz ab. Durch die systematische Risikoanalyse stellt der Bankrat sicher, dass sämtliche wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Die SZKB verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einer dauerhaften Gewährleistung ihrer Risikotragfähigkeit. Das Konzept sieht vor, Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können und Ereignisse mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit, aber einem hohen Verlustpotenzial (Stressszenario) durch die risikotragende Substanz abzudecken. Hierbei werden auf Basis von gestressten Risikoparametern (u.a. Preiseinbruch bei Immobilien, starke Zinsveränderun-

gen) die finanziellen Auswirkungen auf die Erträge, die Liquidität und das Kapital simuliert. Die aktuellen Stressberechnungen bestätigen die Fähigkeit der Bank, potenzielle Verluste auch bei schwerwiegenden Verschlechterungen des Umfelds durch die risikotragende Substanz abdecken zu können. In diesem Zusammenhang wurden auch die Notfall- und Krisenpläne überprüft und durch den Bankrat genehmigt.

Kreditrisiken

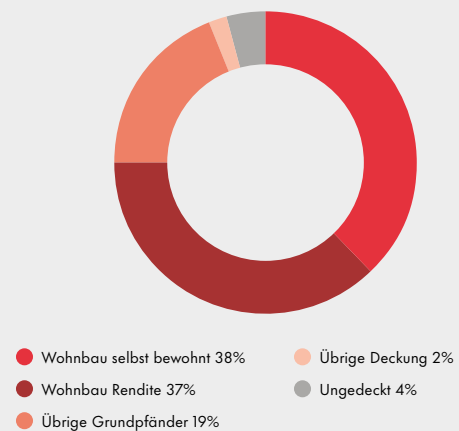
Das Kreditrisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Gegenpartei ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt (Schuldner- und Emittentenrisiko) oder der Verwertungserlös der Sicherheiten den ausstehenden Schuldenbetrag nicht deckt (Sicherheitenrisiko).

Für die Kreditprüfung und -bewilligung (u.a. Beurteilung der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie Bewertung der Sicherheiten) auf Stufe Einzelkredit bestehen Vorgaben in der Risikopolitik, im Kredit- und Kompetenzreglement sowie in weiteren Ausführungsbestimmungen der Geschäftsleitung.

Die SZKB strebt durch Streuung nach Branchen, Objektarten, geografischer Lage und Kreditarten eine angemessene Diversifikation an. Kredite gewährt die Bank dort, wo sie den Markt und die Risiken einschätzen kann. Sie akquiriert bonitätsstarke Kundinnen und Kunden in der Deutschschweiz, wobei für Finanzierungen ausserhalb des Marktgebiets höhere Qualitätsanforderungen gelten.

Kreditrisiken werden mittels Limiten und Schwellenwerten, qualitativen Mindestanforderungen, Deckungsmargen und Vorgaben zur Risikostreuung begrenzt. Die Steuerung der Kreditrisiken auf Portfolioebene erfolgt durch die Kreditrisikokommission. Die Kreditrisiken werden durch die Risikokontrolle in verschiedenen Dimensionen erhoben, mit der Risikotoleranz abgestimmt und an die Bankleitung rapportiert. Die Berichterstattung bildet die Grundlage sowohl für die Risikoüberwachung und -steuerung auf Portfolioebene als auch das Festlegen der Rahmenbedingungen im Tagesgeschäft. Die Kreditrisikokommission überprüft auf Basis einer umfassenden Risikoanalyse jährlich den Risikoappetit für das Finanzierungsgeschäft und beantragt allfällige Anpassungen beim zuständigen Kompetenzträger.

Deckungsübersicht per 31.12.2023



Struktur und Veränderung der Kundenausleihungen

Der Anteil der Ausleihungen an private Haushalte beträgt 55% (Vorjahr 57%), wobei diese Kredite grossmehrheitlich hypothekarisch gedeckt sind. Die volumengewichtete durchschnittliche Belehnung des Verkehrswertes beträgt bei selbst genutzten Einfamilienhäusern 53% (Vorjahr 54%) und bei selbst genutztem Stockwerkeigentum 56% (Vorjahr 57%). Im kommerziellen Portfolio ist die SZKB breiter diversifiziert, wobei auch hier die Branche Grundstücks- und Wohnungswesen am stärksten vertreten ist.

Bei einem Ausleihungswachstum von 5.7% im Jahr 2023 legten die kommerziellen Kredite mit 9.3% deutlich stärker zu als diejenige an private Haushalte mit 2.9%.

Das Kreditvolumen der SZKB ist zu 95% grundpfandgesichert, wovon der überwiegende Teil aus selbst bewohnten Objekten und Renditeliegenschaften besteht.

Beurteilung des Schuldnerrisikos

Zur Messung und Steuerung des Schuldnerrisikos werden alle Gegenparteien im Kreditgeschäft nach ihrer Qualität mit einem etablierten Ratingsystem bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft. Es bestehen folgende Ratingklassen:

Rating 1 bis 5	Geringes Risiko
Rating 6 bis 8	Mittleres Risiko
Rating 9 bis 13	Erhöhtes Risiko
Rating 14 und 15	Sehr hohes Risiko; mit Einzelwertberichtigungen

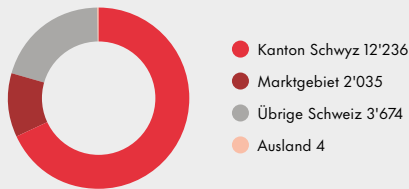
99% der Kundenausleihungen weisen ein geringes oder mittleres Risiko auf (Rating 1 bis 8).

Bewertung der Sicherheiten

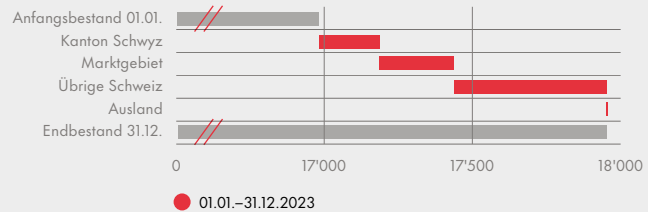
Bei der Kreditvergabe werden zur Risikobegrenzung Sicherheiten abzüglich einer im Kreditreglement festgelegten Marge als Deckung berücksichtigt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen überprüft. Zur Bewertung von Grundpfandsicherheiten kommen anerkannte und auf die Objektart abgestimmte Schätzmethoden zum Einsatz (hedonische Modelle, Ertragswertverfahren oder Expertenschätzungen). Die verwendeten Modelle werden periodisch überprüft. Zur Bewertung der gefährdeten Forderungen werden Liquidationswerte ermittelt. Das Niederstwertprinzip gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg-Richtlinien) für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite wird angewendet.

Struktur und Veränderung der Ausleihungen nach Region per 31.12.2023 (Bei Grundpfändern Objektstandort, ansonsten Schuldnerdomizil)

Zusammensetzung in CHF Mio.

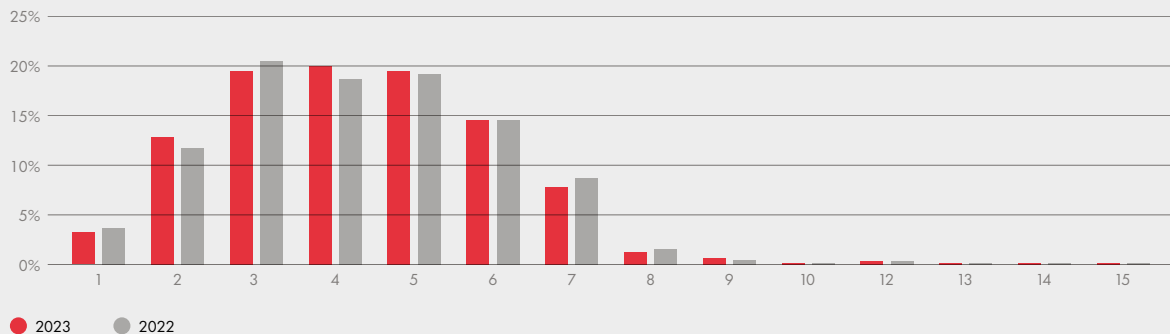


Veränderung 2023 in CHF Mio.



Ratingstruktur der Kundenausleihungen per 31.12.2023

Ausleihungen in %



Klumpenrisiken

Die SZKB berechnet nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler allfällige Klumpenrisiken. Per 31. Dezember 2023 überschritt wie im Vorjahr eine Position 10% der verfügbaren Eigenmittel gemäss der geltenden Definition.

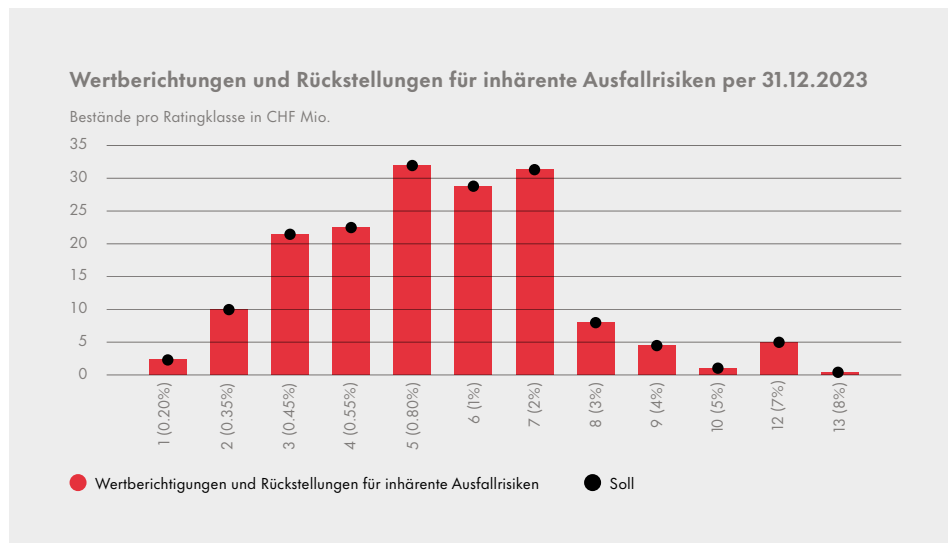
Zusätzlich wird das Risiko beschränkt, indem sich die Bank interne Grenzwerte setzt. Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner belief sich per Ende 2023 auf CHF 1'740 Mio. oder 8.3% aller Kreditlimiten (Vorjahr CHF 1'671 Mio. bzw. 8.3%).

Wertberichtigungen und Rückstellungen, gefährdete Forderungen

Die SZKB identifiziert die Ausfallrisiken ihrer Positionen durch eine risikoorientierte, laufende Kreditüberwachung (Frühwarnindikatoren, Werthaltigkeit der Sicherheiten, Ausstände usw.) Wbei gerateten Firmenkunden über das jährlich zu aktualisierende Kundenrating sowie bei Wiedervorlage der Kredite (abhängig von Rating, Deckung usw.). Im ergänzenden Früherkennungsprozess werden Positionen mit potenziell erhöhten Ausfallrisiken identifiziert und einer vertieften Beurteilung unterzogen. Wo nötig werden weitere Massnahmen festgelegt, um die Risiken für die Bank frühzeitig zu minimieren.

Erkennbare Ausfallrisiken, die sich auf einzelne Schuldner (Rating 14 und 15) beziehen, werden einzelwertberichtigt. Die SZKB verfolgt unter Berücksichtigung der Rechnungslegung nach «True and Fair View» und der Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften eine Politik der vorsichtigen Bewertung. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgrund des Kreditengagements abzüglich des erwarteten Liquidationserlöses der systematisch bewerteten Deckung festgelegt. Bei diesen Kreditpositionen wird eine individuelle Strategie mit Massnahmen und Meilensteinen festgelegt.

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste, die sich nicht konkreten Einzelschuldern zuweisen lassen und deshalb pauschal zurückgestellt werden. Die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf den Forderungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen, Schuldtiteln in Finanzanlagen, Kautionen, verbindlichen Zusagen und Ablöseversprechen erfolgt mit einheitlichen, nach Ratingklassen abgestuften Pauschalsätzen (siehe Grafik «Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken»), die durch den Prüfungsausschuss festgelegt werden.



Die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken wird nach der folgenden Methode berechnet:

Bilanzposition	Ansatz
Kundenausleihungen	Kreditlimite × Pauschalsatz nach Ratingklasse SZKB
Kautionen, verbindliche Zusagen und Ablöseversprechen	Benützung × Pauschalsatz nach Ratingklasse SZKB
Forderungen gegenüber Banken	Benützung × Pauschalsatz nach Ratingklasse
Schuldtitel in Finanzanlagen	Buchwert × Pauschalsatz nach Ratingklasse

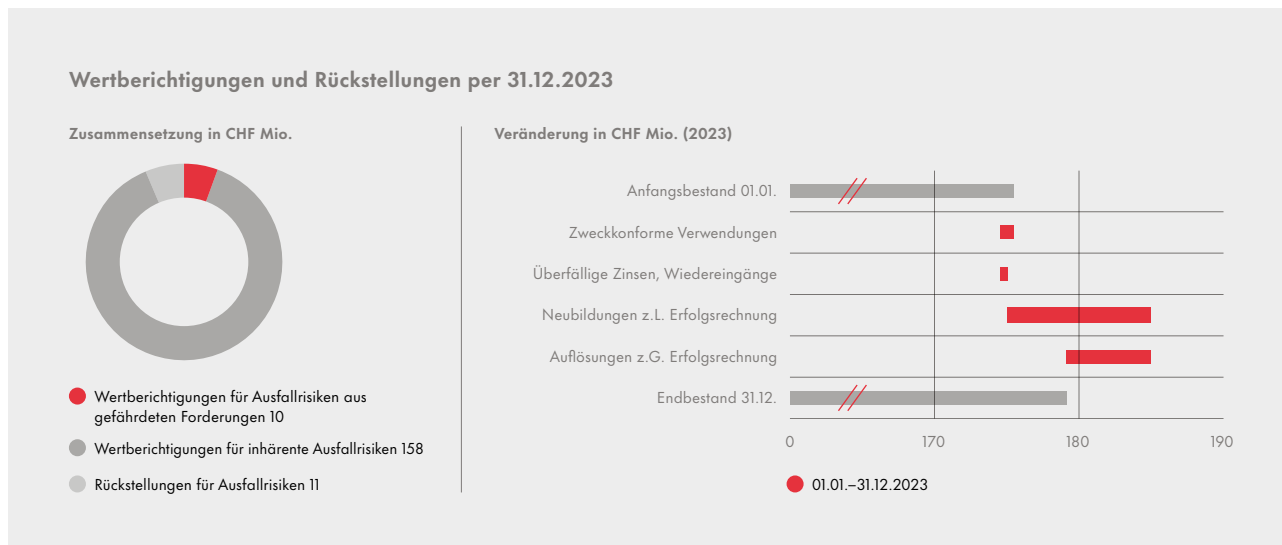
Für Forderungen gegenüber Banken und Schuldtitel in Finanzanlagen werden die externen Ratings in die bankeigenen Ratingklassen umgerechnet. Für Wechsel und Akkreditive wird aufgrund der geringfügigen Beträge auf eine Berechnung für Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzichtet. Die angewendeten Pauschalsätze basieren auf langjährigen Erfahrungswerten.

Wenn die Neubildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen zu Lasten der Erfolgsrechnung grösser ist als das Doppelte der Kreditausfall-Standardrisikokosten, können Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken aufgelöst werden. Per 31. Dezember 2023 lag dieser Schwellenwert bei CHF 39.5 Mio. Die SZKB ermittelt die Kreditausfall-Standardrisikokosten unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie des Verlustrisikos der Sicherheiten der einzelnen Kredite.

Für die Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden zuerst die Pauschalsätze der besten Ratingklassen beansprucht und deren Wiederaufbau ausgesetzt. Eine mögliche Unterdeckung (Differenz vom aktuellen Bestand zum Soll-Bestand) wird in der Grafik «Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken» ausgewiesen. Per 31. Dezember 2023 besteht keine Unterdeckung. Mit den ausgewiesenen Pauschalsätzen ist der Soll-Bestand an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erreicht.

Der Wiederaufbau an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt innerhalb von fünf Jahren nach dem Ende einer Krise. Das Ende einer Krise definiert sich als das zweite aufeinanderfolgende Jahr, in dem die Neubildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen tiefer ist als die Kreditausfall-Standardrisikokosten der Bank, die sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 19.8 Mio. belaufen. Die Verwendung und der Wiederaufbau sowie die Festlegung der Parameter sind in der Kompetenz des Prüfungsausschusses. Der Wiederaufbau fliessen in die Mehrjahres- und Kapitalplanung der Bank ein.

Die SZKB verfügt mit den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken und den Reserven für allgemeine Bankrisiken über ein starkes finanzielles Polster, um negative Auswirkungen von wirtschaftlichen Entwicklungen tragen zu können. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken wachsen dank anhaltenden Portfolioverbes-



serungen unterproportional zum Volumenwachstum. Die Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen (Einzelwertberichtigungen) entwickelten sich dank Positionsberichtigungen leicht rückläufig, während die nominellen gefährdeten Forderungen auf tiefem Niveau zugenommen haben.

Bewilligung von Krediten mit Ausnahmen (Exceptions-to-Policy, EtP)

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (EtP), wird die Kreditgewährung durch das Credit Office beurteilt und im Rahmen des Kompetenzreglements entschieden. Zur Steuerung des Anteils der EtP im Neugeschäft setzt sich die SZKB Limiten und Schwellenwerte. Die SBVg-Richtlinien betreffend die Mindestanforderungen im Hypothekengeschäft werden angewandt.

Interbankengeschäft und Kontrahentenrisiken

Für Ausleihungen an andere Banken (Interbankengeschäft) erlässt die Geschäftsleitung ein Limitensystem und überprüft dieses mindestens jährlich. Sowohl die Auswahl als auch die Festlegung des maximalen Engagements pro Gegenpartei orientieren sich an deren Bonität und unter Berücksichtigung einer angemessenen Diversifikation auf Portfolioebene.

Das Kontrahentenrisiko aus offenen, nicht börsengehandelten Derivatgeschäften (OTC) wird durch den täglichen Ausgleich von Sicherheiten begrenzt.

Länderrisiken

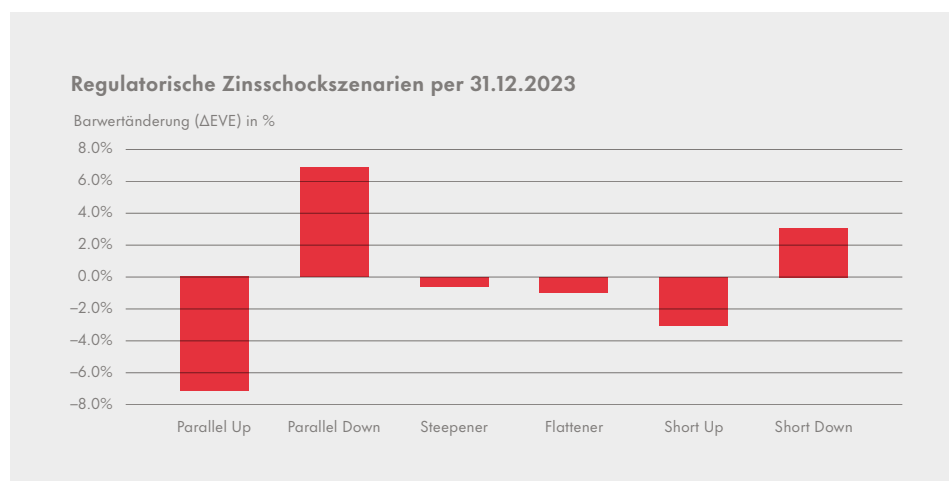
Länderrisiken werden durch ein Limitensystem gesteuert. Durch die starke Fokussierung der SZKB auf den Heimmarkt sind die Auslandpositionen mit 2.3% der Bilanzaktiven sehr gering (Vorjahr 1.3%). Das Gesetz über die Schweizer Kantonalbank erlaubt Auslandaktiven von maximal 5% der Bilanzsumme. 96.4% der Auslandengagements sind in Ländern mit der höchsten Bonität investiert.

Marktrisiken

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von Veränderungen der Marktpreise wie beispielsweise Aktien- und Wechselkurse, Zinssätze oder Rohstoffpreise.

Marktrisiken im Bankenbuch

Das Zinsdifferenzgeschäft ist die Hauptertragsquelle der SZKB. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken im Asset & Liability Management (ALM) wird deshalb eine zentrale Bedeutung beigemessen. Das Zinsänderungsrisiko umfasst das Risiko, dass sich Veränderungen der Marktzinssätze nachteilig auf die gegenwärtige und künftige Finanzlage der Bank auswirken können. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt durch die ALM-Kommission (ALCO), die monatlich tagt. Sie beurteilt die Risikolage sowohl unter einer Barwert- als auch unter einer Ertragsperspektive. Nebst einer stichtagsbezogenen statischen Betrachtung des Zinsänderungsrisikos werden regelmässig dynamische Ertragssimulationen sowie Szenarioanalysen und Stresstests durchgeführt.



Die Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE) wird sowohl anhand von internen Szenarien als auch den von der FINMA vorgegebenen sechs Standard-Zinsschockszenarien ermittelt. Diese Kennzahl drückt aus, wie stark sich der Wert des Eigenkapitals bei einem instantanen Schock der Zinsstrukturkurve in einem bestimmten Szenario verändert.

Szenario	Veränderung Zinsstrukturkurve
Parallel Up	Parallele Verschiebung nach oben (+150 Bp)
Parallel Down	Parallele Verschiebung nach unten (-150 Bp)
Steeper	Kurzfristige Zinssätze sinken (-97 Bp) und langfristige Zinssätze steigen (+90 Bp)
Flattener	Kurzfristige Zinssätze steigen (+120 Bp) und langfristige Zinssätze sinken (-60 Bp)
Short Up	Kurzfristige Zinssätze steigen (+150 Bp)
Short Down	Kurzfristige Zinssätze sinken (-150 Bp)

Die absolut betrachtete maximale Barwertänderung resultiert aus dem Szenario «Parallel Up» und beträgt -7.1% per 31. Dezember 2023 (Vorjahr -4.5%).

Ergänzt wird die Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE) um laufzeitbezogene Sensitivitätskennzahlen (Key-Rate-Duration). Diese Key-Rate-Duration misst die Veränderung des Eigenkapitals gegenüber einer Verschiebung der Zinskurve im jeweiligen Laufzeitenband.

Die Steuerung der Key-Rate-Duration in den jeweiligen Laufzeiten erfolgt über gezielte bilanzielle Transaktionen (Pfandbriefe, Obligationsanleihen) und derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps). Die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements eingegangenen derivativen Finanzinstrumente dienen vollumfänglich zur Absicherung bzw. zur Umsetzung des strategischen Zinsrisikoprofils und werden dementsprechend unter Hedge-Accounting verbucht (siehe auch nachfolgender Abschnitt «Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge-Accounting»).

Die strategische Zinsrisikosteuerung orientiert sich an einer zehnjährigen Benchmark-Strategie. Durch die gleichmässige, rollierende Eigenkapitalanlage wird der Zinserfolg langfristig optimiert und stabilisiert.

Das Währungsrisiko im Bankenbuch wird in engem Zusammenhang mit dem Zinsrisiko aktiv bewirtschaftet. Die SZKB wendet hierbei eine konservative Risikostrategie an und führt keine materiellen Währungsrisiken.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge-Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen/Edelmetalle und Beteiligungstitel/Indices. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken (inklusive Risiken aus künftigen Transaktionen) eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die SZKB setzt Hedge-Accounting ausschliesslich im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherungsgeschäft
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinsswaps

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern pro Währung gruppiert und mittels Makro-Hedges abgesichert.

Zum Zeitpunkt, zu dem eine Absicherungsbeziehung eingegangen wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die tatsächlichen Ergebnisse der Absicherung liegen innerhalb angemessener Bandbreiten.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht. In der Erfolgsrechnung 2023 sind keine Auswirkungen aus der Ineffektivität von Absicherungstransaktionen zu verzeichnen.

Marktrisiken im Handelsbuch

Bei der Steuerung der Marktrisiken im Handelsbuch gelangt entsprechend der Eigenmittelverordnung eine täglich überwachte Volumenlimite im Rahmen der De-Minimis-Regelung zur Anwendung. Im Handelsbuch werden auch die residualen Fremdwährungs- und Edelmetallrisiken aus dem Bankenbuch ausgewiesen.

Liquiditätsrisiken

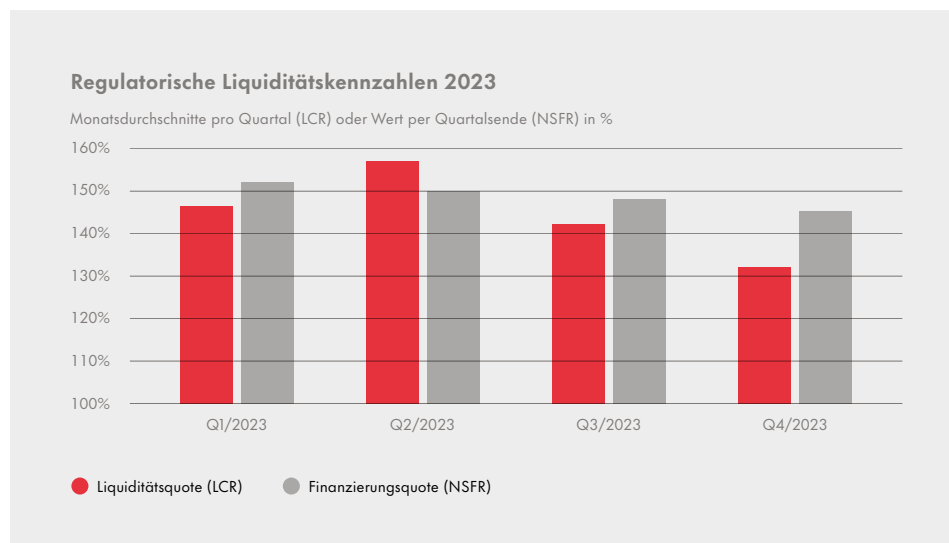
Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit oder sonstiger negativen Auswirkungen mangels Liquidität. Hinsichtlich der zeitlichen Dimension wird zwischen taktischer Liquidität (kurzfristig) und struktureller Liquidität (mittel- bis langfristig) unterschieden.

Die Steuerung des strukturellen Liquiditätsrisikos und die damit verbundene Überwachung der Limitensysteme und Frühwarnindikatoren erfolgen durch die ALM-Kommission (ALCO). Darunter fällt auch die Bewirtschaftung des Liquiditätspuffers, der zu einem bedeutenden Teil aus bonitäts-

starken Zinstiteln in den Finanzanlagen besteht. Sowohl die taktische Liquidität im Tagesgeschäft als auch der kontinuierliche Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt wird durch die Handelsabteilung der SZKB sichergestellt.

Zentrale Elemente zur Liquiditätssteuerung, wie qualitative oder quantitative Aussagen zur Risikotoleranz und wesentliche Limiten, sind in der Risikopolitik definiert. Daraus leitet sich das operative Liquiditätsrisikomanagement der SZKB ab: Hierzu zählen periodische Liquiditätsübersichten, Analysen des Liquiditätspuffers sowie Liquiditätsstresstests mit einem daraus abgeleiteten Notfallkonzept für Liquiditätskrisen.

Die gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung umfassen nebst den Mindestreservepflichten die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) für die kurzfristige Liquidität und die Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) für die strukturelle Liquidität. Die Liquiditätsquote entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (Zähler) und dem Wert des erwarteten Nettomittelabflusses in einem 30-tägigen Stressszenario (Nenner). Mit einer Quote von 127.2% per 31. Dezember 2023 (Vorjahr 164.0%) übertrifft die SZKB die gesetzliche Mindestanforderung von 100%. Die Finanzierungsquote entspricht dem Verhältnis aus verfügbaren stabilen Refinanzierungsmitteln (Zähler) und erforderlicher stabiler Finanzierung aus dem Aktivgeschäft (Nenner). Auch sie liegt mit 145% per 31. Dezember 2023 (Vorjahr 152%) deutlich über dem Mindestanforderung von 100%.



Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet die Gefahr von negativen Auswirkungen, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen oder Systemen, des unangemessenen Handelns von Menschen oder der durch sie begangene Fehler, oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Dies beinhaltet sowohl direkte finanzielle Verluste als auch indirekte Schadensdimensionen wie negative Auswirkungen auf die Reputation, ein möglicher Vertrauensverlust und Kundenabwanderung oder nachteilige regulatorische und marktbezogene Auswirkungen. Strategische Risiken sind nicht Bestandteil der operationellen Risiken.

Die Risikoeigner identifizieren, beurteilen und begrenzen operationelle Risiken laufend, um mögliche Schäden und Verluste gering zu halten. Sie dokumentieren die wesentlichen operationellen Risiken und die darauf aufbauenden Kontrollen und beurteilen sie periodisch hinsichtlich der inhärenten und residualen Auswirkungen. Die unabhängigen Kontrollinstanzen beurteilen und dokumentieren die Effektivität von Schlüsselkontrollen in zeitlich angemessenen Abständen. Zur Beurteilung des Risikoverlaufs und zur Erkennung von Schwachstellen oder Problemfeldern führt die SZKB im Jahr 2024 ein unternehmensweites Ereignismanagement ein. Dabei werden Ursachen und Auswirkungen risikoorientiert analysiert und zweckmässige Massnahmen abgeleitet.

Die Beurteilung der operationellen Risiken erfolgt in erster Linie durch die beiden Instrumente Verlustdatensammlung (Ex-post-Betrachtung) und Risikobeurteilung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartetem Schadensausmass (Ex-ante-Betrachtung). Die Verlustdatensammlung zeigt für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 30 relevante Schadenfälle mit einem Gesamtschaden in Höhe von CHF 0.39 Mio. (Vorjahr 29 Ereignisse bzw. CHF 0.1 Mio.).

Informationssicherheitsrisiken

Zum Schutz aller kunden-, personen- und geschäftsbezogenen Informationen betreibt die SZKB ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach anerkannten Standards und Normen. Sowohl Mitarbeitende wie auch Führungskräfte werden zur Förderung eines ausgeprägten Sicherheitsbewusstseins hinsichtlich der Informationssicherheitsrisiken kontinuierlich sensibilisiert und geschult.

Betriebskontinuitätsrisiken

Die SZKB unterhält wirtschaftlich angemessene technische und organisatorische Massnahmen zur Sicherstellung der Betriebskontinuität wie auch zur raschen Wiederherstellung des Geschäftsbetriebs bei Störungen oder Unterbrechungen. Das Business Continuity Management (BCM) evaluiert im Rahmen der jährlichen Business Impact Analyse (BIA) die kritischen Abteilungen sowie deren Geschäftsprozesse und notwendigen Ressourcen und überwacht das Vorhandensein und die periodische Überprüfung von Notfallplänen. Die für die Krisenbewältigung zuständige Krisenorganisation wird regelmässig geschult und getestet.

Zur Sicherstellung der operationellen Resilienz wurden bei der SZKB zwei kritische Funktionen identifiziert und deren maximal tolerierbare Ausfallzeit festgelegt.

Drittparteirisiken

Die Steuerung der Drittparteirisiken erfolgt durch ein wirksames dokumentiertes Partnermanagement mit eindeutigen Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten. Dieses umfasst die Prozesse für die risikoorientierte initiale Bewilligung sowie die periodische Beurteilung von Partnerbeziehungen. Bei FINMA-relevanten Auslagerungen (Outsourcings) werden die ISAE-3402-Berichte bei der akkreditierten Revisionsgesellschaft jährlich eingefordert, geprüft und bedarfsweise Massnahmen ergriffen.

Physische Sicherheitsrisiken

Die SZKB gewährleistet die physische Sicherheit innerhalb der Organisation durch die Planung und Umsetzung von baulichen, technischen und organisatorischen Sicherheitsmassnahmen. Die Geschäftsleitung ernennt hierfür einen Sicherheitsbeauftragten (SIBE), der für die physische Sicherheit und die diesbezüglichen Risiken und Kontrollen sowie für die Ernennung und Ausbildung der dezentralen Sicherheitsverantwortlichen (SIVE) zuständig ist.

Compliance- und Rechtsrisiken

Die SZKB fordert von sämtlichen Mitarbeitenden und Führungskräften ein regelkonformes, integriertes Verhalten und fördert eine starke Compliance-Kultur durch eine aktive Kommunikation und Schulung der erwarteten Verhaltensmassstäbe, eine konsequente Führung und eine angemessene Sanktionierung von nicht-konformem Verhalten. Der Bankrat und die Geschäftsleitung erlassen hierzu wirksame Governance- und Kontrollstrukturen, um rechtswidrige Verhaltensweisen und Handlungen zu erkennen und diese zu bekämpfen.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, die auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und für einen ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb bilden. Dabei beinhaltet das IKS nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Die Geschäftsleitung erlässt die aufbau- und ablauforganisatorischen Massnahmen zur Sicherstellung eines funktionsfähigen IKS. Die Durchführung der Kontrolltätigkeiten wird regelmässig zuhanden der Risikokontrolle bestätigt und der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss und dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Die Compliance-Funktion stellt sicher, dass die Beziehungen zwischen Kundschaft, Bank, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden grundsätzlich frei von Interessenkonflikten sind und die Geschäfte in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens abgewickelt werden. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bei der Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Ausführungsbestimmungen besteht eine Compliance-Organisation, deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten auf Weisungsebene geregelt sind.

Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität

Die SZKB ist im Rahmen der Eigenmittelverordnung (ERV) und der Liquiditätsverordnung (LiqV) bzw. der Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» verpflichtet, zusätzliche Informationen zu den Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen offenzulegen. Dabei macht die SZKB von ihrem Recht Gebrauch, die Informationen auf ihrer Website www.szkb.ch offenzulegen. Interessierte Kreise sind eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen.

Informationen zur Bilanz

1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

in CHF 1'000	2023	2022
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	1'250'000	750'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1'249'093	783'330
davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1'249'093	783'330
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterveräußerte Wertschriften	0	0

2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		224'237	372'099	578'979	1'175'315
Hypothekarforderungen					16'773'841
Wohnliegenschaften		13'653'692			
Büro- und Geschäftshäuser		1'945'630			
Gewerbe und Industrie		464'197			
Übrige		710'322			
Total Ausleihungen	2023	16'998'078	372'099	578'979	17'949'156
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2022	15'646'231	452'208	878'860	16'977'299
Total Ausleihungen	2023	16'850'303	367'964	567'459	17'785'726
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2022	15'508'272	448'649	860'842	16'817'763
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualforderungen				1'450	1'450
Eventualverpflichtungen		16'940	270'970	86'134	374'044
Unwiderrufliche Zusagen ¹		389'350	103'931	310'621	803'902
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				32'368	32'368
Verpflichtungskredite					0
Total Ausserbilanzgeschäfte	2023	406'290	374'901	430'573	1'211'764
	2022	396'475	419'270	317'917	1'133'662
in CHF 1'000		brutto Schuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	netto Schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
Gefährdete Forderungen	2023	21'477	11'670	9'807	9'807
	2022	18'608	6'472	12'136	12'136

Die gefährdeten Forderungen erhöhten sich bedingt durch das wirtschaftliche Umfeld leicht um CHF 2.9 Mio. und liegen mit einem Anteil von 0.1% an den Kundenausleihungen weiter auf tiefem Niveau.

¹ Darin enthalten sind CHF 361.9 Mio. Forward-Hypotheken, wovon CHF 64.8 Mio. auf Neugeschäfte entfallen.

3 Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000	2023	2022
Aktiven		
Handelsgeschäfte	13'355	13'065
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	2'683	1'790
davon börsenkotiert	2'683	1'790
Beteiligungstitel	802	2'108
Strukturierte Produkte ¹	7'825	5'860
Edelmetalle und Rohstoffe	2'045	3'307
Weitere Handelsaktiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Aktiven	13'355	13'065
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	0	1'407
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
davon börsenkotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	1'407
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsspassiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Verpflichtungen	0	1'407
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

¹ Davon basieren CHF 5.4 Mio. auf Beteiligungstiteln (Vorjahr CHF 4.0 Mio.) und CHF 2.4 Mio. auf Schuldtiteln (Vorjahr CHF 1.9 Mio.).

4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF '000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	
Zinsinstrumente	0	0	0	36'591	48'594	2'628'000	
Terminkontrakte inkl. FRAs							
Swaps				36'591	48'594	2'628'000	
Futures							
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)							
Devisen/Edelmetalle	8'865	44'509	1'698'329	0	0	0	
Terminkontrakte	8'820	44'464	1'669'961				
Kombinierte Zins-/Währungsswaps							
Futures							
Optionen (OTC)	45	45	28'368				
Optionen (exchange traded)							
Beteiligungstitel/Indices	5'287	5'287	170'258	0	0	0	
Terminkontrakte							
Futures			269				
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)	5'287	5'287	169'989				
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0	
Credit Default Swaps							
Total Return Swaps							
First-to-Default Swaps							
Andere Kreditderivate							
Übrige	0	0	0	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	2023	14'152	49'796	1'868'587	36'591	48'594	2'628'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		8'865	44'509	1'698'598	36'591	48'594	2'628'000
	2022	10'976	23'740	2'281'635	99'769	25'741	2'063'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		5'991	18'755	2'169'329	99'769	25'741	2'063'000

4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000		positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	2023	7'773	16'201
	2022	8'747	6'942

Aufgliederung nach Gegenparteien	zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Netting-Verträge)		1'374	6'399

Es folgt eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts), wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den in Art. 8 RelV-FINMA genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

5 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert 2023	Buchwert 2022	Marktwert Fair Value 2023	Marktwert Fair Value 2022
Schuldtitel	1'559'411	1'406'952	1'509'049	1'300'351
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'559'411	1'406'952	1'509'049	1'300'351
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	0	192	0	951
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	1'211	1'491	1'491	1'491
Total Finanzanlagen	1'560'622	1'408'635	1'510'540	1'302'793
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'487'730	1'326'800		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	sehr sichere Anlagen	sichere Anlagen	durchschnittlich gute Anlagen	spekulative Anlagen	hochspekulative Anlagen	ohne Rating
Schuldtitel Buchwerte	1'421'439	92'234	15'012	0	0	30'726

Die Aufgliederung widerspiegelt die Bonitätsbeurteilung der Bank. Diese basiert auf internen und externen Informationen sowie den Risikomanagementsystemen der Bank.

Bruttowerte vor Abzug von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Schuldtiteln über CHF 3.9 Mio.

6 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Wertbeeinträchtigungen	Buchwert Ende 2022	Umgliederungen 2023	Investitionen 2023	Desinvestitionen 2023	Wertbeeinträchtigungen 2023	Zuschreibungen 2023	Buchwert Ende 2023	Marktwert Ende 2023
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen ¹	0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
Mit Kurswert			0						0	0
Ohne Kurswert			0						0	–
Übrige Beteiligungen ¹	15'746	–2'208	13'538	0	0	0	0	0	13'538	–
Mit Kurswert ²	3'723		3'723						3'723	7'736
Ohne Kurswert ²	12'023	–2'208	9'815			0		0	9'815	–
Total Beteiligungen	15'746	–2'208	13'538	0	0	0	0	0	13'538	–

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode

in CHF 1'000	Buchwert 2023	Equity 2023	Buchwert 2022	Equity 2022
Bestand Beteiligungen ³	0	0	0	0
Beteiligungsertrag	0	0	0	0

¹ Siehe dazu auch Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Beteiligungen, Seite 44.

² Der Buchwert per Ende 2022 hat sich aufgrund von Umgliederungen gegenüber der Darstellung des Vorjahres verändert (Total Buchwert unverändert).

³ Per Ende 2023 bestehen keine Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote über 20%.

7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in CHF 1'000 2023	Anteil am Kapital in % 2023	Anteil an Stimmen in % 2023	direkter Besitz	indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert: ¹							
NNH Holding AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	100	5.5%	5.5%	5.5%	
finnova AG Bankware	Lenzburg	Informatik	500	5.1%	5.1%	5.1%	
Pfandbriefzentrale der schw. Kantonalbanken AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	2'225'000	1.8%	1.8%	1.8%	
Viseca Payment Services AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	1.2%	1.2%	1.2%	
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöchstetten	Gemeinschaftswerke	10'000	0.9%	0.9%	0.9%	
Schweizerische Nationalbank	Bern und Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	0.7%	0.7%	0.7%	
SIX Group AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	19'522	0.2%	0.2%	0.2%	

Daneben stellt die Bank dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz, der Vorsorgestiftung Sparen 3 der SZKB, der Freizügigkeitsstiftung der SZKB und der Innovationsstiftung der SZKB das gesamte Kapital zur Verfügung. Weiter hält sie Minderheitsanteile an der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken und der Swisscanto Anlagestiftung.

¹ Beteiligungen mit einer Quote > 10% oder Gemeinschaftswerke.

8 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2022	Umgliederungen 2023	Investitionen 2023	Desinvestitionen 2023	Abschreibungen 2023	Buchwert Ende 2023
Liegenschaften	200'587	-84'158	116'429	0	1'542	0	-5'053	112'918
Bankgebäude	187'758	-77'080	110'678		1'417		-4'729	107'366
Renditeliegenschaften			0					0
Andere Liegenschaften	12'829	-7'078	5'751		125		-324	5'552
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	24'042	-19'083	4'959		3'624		-4'427	4'156
Übrige Sachanlagen	9'281	-7'686	1'595		3'544		-2'358	2'781
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Bankgebäude			0					0
davon andere Liegenschaften			0					0
davon übrige Sachanlagen			0					0
Total Sachanlagen	233'910	-110'927	122'983	0	8'710	0	-11'838	119'855

Die SZKB hat 2023 keine Zuschreibungen vorgenommen.

in CHF 1'000	2023	2022
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing ¹	0	0

9 Darstellung der immateriellen Werte

Die SZKB hat keine immateriellen Werte.

¹ Es bestehen Mietverträge mit Restlaufzeiten über 2 Jahren für Filialräumlichkeiten, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

10 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven 2023	Sonstige Passiven 2023	Sonstige Aktiven 2022	Sonstige Passiven 2022
Ausgleichskonto Derivate	14'433	0	0	76'832
Indirekte Steuern	1'152	13'634	931	2'365
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0
Abrechnungskonti	34'731	100'045	105'022	115'590
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	1'081	548	50	361
Total	51'397	114'227	106'003	195'148

11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	Forderungsbetrag bzw. Buchwert 2023	effektive Verpflichtungen 2023	Forderungsbetrag bzw. Buchwert 2022	effektive Verpflichtungen 2022
Verpfändete Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Eigene Wertschriften (Buchwert der in den Positionen «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» und «Finanzanlagen» verpfändeten und abgetretenen eigenen Wertschriften) ¹	121'836	0	58'093	0
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Covid-19-Kredite	0	0	58'872	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	2'388'165	1'865'000	2'231'094	1'744'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2'510'001	1'865'000	2'348'059	1'744'000

Als Sicherheiten dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden in Tabelle 1 dargestellt.

¹ Inklusive CHF 570 Mio. zur Sicherstellung der Beitragsverpflichtung gegenüber esisuisse.

12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000	2023	2022
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	93'074	34'390
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	399	349
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	93'473	34'739

13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden bei der Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKSZ) angeschlossen. Die Vorsorgeeinrichtung ist als Beitragsprimat klassifiziert. Gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKG) leisten alle Arbeitgeber und Vollversicherten Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung, jeweils während des Kalenderjahres, welches der Feststellung der Unterdeckung folgt. Nachdem der Deckungsgrad der PKS per 31.12.2022 102.9% betragen hat, müssen die Arbeitgeber im Kalenderjahr 2024 keinen Sanierungsbeitrag leisten. Nach Einschätzung der PKSZ wird der Deckungsgrad auch per 31.12.2023 über 100% liegen, so dass im Jahr 2025 ebenfalls keine Sanierungsbeiträge geleistet werden müssen.

Ergänzend zur obligatorischen beruflichen Vorsorge sind die Mitarbeitenden der Schwyzer Kantonalbank bei einer Sammelstiftung versichert. Diese ergänzt die obligatorische Vorsorge in Form einer Zusatzvorsorge und bietet Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenleistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Per 31.12.2023 weist das Vorsorgewerk einen Deckungsgrad von über 100% aus.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in CHF 1'000	Deckungsgrad Ende 2022	wirtschaftliche Verpflichtung der Bank		Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtung zum Vorjahr	bezahlte Beiträge 2023	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2023	2022			2023	2022
Vorsorgepläne mit Überdeckung	>100%	–	–	–	10'713	11'128	8'820

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

14 Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die SZKB hat keine strukturierten Produkte emittiert.

15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

15.1 Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

in CHF 1'000				Total	Total
Emission	Zinssatz ¹	Fälligkeit	Kündigung	2023	2022
	–	2023		0	137'000
	0.20%	2024		234'000	234'000
	0.31%	2025		261'000	261'000
	0.59%	2026		119'000	89'000
	0.60%	2027		156'000	156'000
	0.72%	2028		187'000	107'000
	1.04%	2029		242'000	188'000
	0.84%	2030		236'000	224'000
	0.43%	2031		110'000	101'000
	0.94%	2032		106'000	76'000
	0.35%	2033		25'000	25'000
	1.62%	2034		37'000	29'000
	0.57%	2035		55'000	47'000
	0.39%	2036		45'000	37'000
	1.70%	2037		33'000	33'000
	1.91%	2038		19'000	0
Total				1'865'000	1'744'000

¹ Durchschnittszins.

15.2 Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000				Total	Total
Emission	Zinssatz	Fälligkeit	Kündigung	2023	2022
2013	1.13%	20.02.2023		0	250'000
2015	0.63%	02.07.2025		150'000	150'000
2016	0.25%	19.02.2026		150'000	150'000
2015	0.25%	04.03.2027		150'000	150'000
2018	0.25%	04.03.2027		100'000	100'000
2016	0.10%	25.10.2028		150'000	150'000
2017	0.10%	25.10.2028		50'000	50'000
2021	0.15%	30.11.2029		150'000	150'000
2020	0.00%	13.11.2030		100'000	100'000
2022	1.80%	15.12.2031		100'000	100'000
2023	1.83%	21.09.2028		100'000	
Total				1'200'000	1'350'000
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen				3'065'000	3'094'000

16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF '000	Stand Ende 2022	zweck- konforme Verwendungen	Umbu- chungen ¹	überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2023
Rückstellungen für latente Steuern	–						–
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	–						–
Rückstellungen für Ausfallrisiken	11'464		–385		12	–213	10'878
davon für wahrscheinliche Verpflichtungen	1'322		668	–	–	–	1'990
davon für inhärente Ausfallrisiken Ex-Bilanz	4'431				12	–213	4'230
davon für inhärente Ausfallrisiken In-Bilanz	5'711		–1'053				4'658
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–						–
Rückstellungen für Restrukturierungen	–						–
Übrige Rückstellungen	–				130		130
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	11'464	–	–385	–	142	–213	11'008
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'268'347				93'000		1'361'347
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	164'018	–902	385	481	9'940	–5'675	168'247
davon für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	12'136	–902	–668	481	4'176	–5'416	9'807
davon für inhärente Ausfallrisiken	151'882		1'053		5'764	–259	158'440
davon auf Forderungen gegenüber Banken	852		–	–	132	–147	837
davon auf Kundenausleihungen	147'402		1'053	–	5'239	–	153'694
davon auf Schuldtiteln in Finanzanlagen	3'628		–	–	393	–112	3'909

¹ Wertberichtigungen für offene Limiten über CHF 0.4 Mio. wurden den Rückstellungen zugewiesen.

17 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Dotationskapital

in CHF 1'000	Gesamtnominalwert 2023	Gesamtnominalwert 2022
Dotationskapital	50'000	50'000
Total	50'000	50'000

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt. Gemäss dem Kantonsratsbeschluss über eine Erhöhung des Dotationskapitals vom 6. Dezember 1990 darf das Dotationskapital der Kantonalbank auf CHF 200 Mio. erhöht werden. Der Regierungsrat ist ermächtigt, den Zeitpunkt, die Art und die Bedingungen der Kapitalbeschaffung im Einvernehmen mit dem Bankrat festzusetzen.

18 Anzahl und Wert von zugeteilten Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Weder die Leitungs- und Verwaltungsorgane noch die Mitarbeitenden sind an der SZKB beteiligt.

19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000	Forderungen 2023	Forderungen 2022	Verpflichtungen 2023	Verpflichtungen 2022
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schwyz)	0	0	485'132	238'517
Verbundene Gesellschaften	5'000	5'000	6'806	7'936
Organgeschäfte	5'374	7'198	1'921	1'818
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Bei den Forderungen handelt es sich um Bruttowerte vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für die Mitglieder des Bankrates sowie für die übrigen nahestehenden Personen kommen marktconforme Bedingungen zur Anwendung. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung kommen teilweise Personalkonditionen zur Anwendung. Kompetenzträger für Organkredite ist der Risikoausschuss.

Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

20 Angaben der wesentlichen Beteiligten

Der Kanton Schwyz stellt das Dotationskapital zur Verfügung und haftet vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank.

21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Der Kanton Schwyz stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Bank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit eigenen Beteiligungstiteln.

Im Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank bestehen keine Restriktionen bezüglich der Ausschüttung der gesetzlichen Reserven. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

Transaktionen mit dem Kanton Schwyz in seiner Eigenschaft als Eigentümer

Im Rahmen der Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Vorjahres wurden dem Kanton Schwyz CHF 49.1 Mio. gutgeschrieben.

22 Angaben gemäss Artikel 734d OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel, die Gesetzesbestimmungen kommen für die Bank nicht zur Anwendung. Zu den Vergütungen siehe auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Kapitalfälligkeiten

in CHF 1'000		auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	Total
Aktivum									
Flüssige Mittel		3'313'722	–	–	–	–	–	–	3'313'722
Forderungen gegenüber Banken ¹		142'881	0	0	85'000	5'000	20'000	–	252'881
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0	0	0	0	0	–	0
Forderungen gegenüber Kunden		14'095	513'659	170'460	119'057	216'550	120'678	–	1'154'499
Hypothekarforderungen		9'687	5'130'738	719'307	1'182'186	5'589'351	3'999'958	0	16'631'227
Handelsgeschäft		13'355	–	–	–	–	–	–	13'355
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		7'773	–	–	–	–	–	–	7'773
Finanzanlagen ²		–3'908	57'024	22'317	117'594	761'267	601'209	1'211	1'556'714
Total Aktivum	2023	3'497'605	5'701'421	912'084	1'503'837	6'572'168	4'741'845	1'211	22'930'171
	2022	5'022'678	4'956'025	1'685'998	1'225'968	5'807'575	4'685'311	1'491	23'385'046
Fremdkapital									
Verpflichtungen gegenüber Banken		10'459	0	753'250	70'000	29'000	0	–	862'709
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0	1'250'000	0	0	0	–	1'250'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		6'338'273	5'092'413	2'567'364	1'128'351	165'000	42'000	–	15'333'401
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	–	–	–	–	–	–	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		16'201	–	–	–	–	–	–	16'201
Kassenobligationen		–	–	320	11'780	137'031	11'414	–	160'545
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		–	–	64'000	170'000	1'573'000	1'258'000	–	3'065'000
Total Fremdkapital	2023	6'364'933	5'092'413	4'634'934	1'380'131	1'904'031	1'311'414	–	20'687'856
	2022	8'536'687	4'787'735	4'320'818	469'614	1'677'362	1'474'229	–	21'266'445

¹ Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über CHF 0.8 Mio. sind in der Spalte «auf Sicht» verrechnet.

² Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über CHF 3.9 Mio. sind in der Spalte «auf Sicht» und die zur Sicherstellung der Beitragsverpflichtung gegenüber esisuisse verpfändeten Wertschriften in der Spalte «kündbar» ausgewiesen.

24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. a der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. b der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. c der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichen Währungen

in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'308'984	4'010	383	345	3'313'722
Forderungen gegenüber Banken	112'435	1'963	87'876	50'607	252'881
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1'120'549	23'703	1'146	9'101	1'154'499
Hypothekarforderungen	16'631'227	0	0	0	16'631'227
Handelsgeschäft	11'179	131	0	2'045	13'355
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7'773	0	0	0	7'773
Finanzanlagen	1'483'281	73'433	0	0	1'556'714
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'962	0	0	0	18'962
Beteiligungen	13'538	0	0	0	13'538
Sachanlagen	119'855	0	0	0	119'855
Sonstige Aktiven	51'397	0	0	0	51'397
Total bilanzwirksame Aktiven	22'879'180	103'240	89'405	62'098	23'133'923
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	328'579	790'406	502'187	77'157	1'698'329
Total Aktiven	23'207'759	893'646	591'592	139'255	24'832'252
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	520'616	300'092	41'931	70	862'709
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1'250'000	0	0	0	1'250'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	14'391'916	436'614	399'211	105'660	15'333'401
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	16'201	0	0	0	16'201
Kassenobligationen	160'545	0	0	0	160'545
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'065'000	0	0	0	3'065'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'994	0	0	0	50'994
Sonstige Passiven	111'496	2'727	4	0	114'227
Rückstellungen	11'008	0	0	0	11'008
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'361'347	0	0	0	1'361'347
Dotationskapital	50'000	0	0	0	50'000
Gesetzliche Gewinnreserve	760'018	0	0	0	760'018
Gewinnvortrag	302	0	0	0	302
Gewinn (Periodenerfolg)	98'171	0	0	0	98'171
Total bilanzwirksame Passiven	21'847'614	739'433	441'146	105'730	23'133'923
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1'348'310	165'584	149'993	34'442	1'698'329
Total Passiven	23'195'924	905'017	591'139	140'172	24'832'252
Netto-Position pro Währung	11'835	-11'371	453	-917	

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	2023	2022
Übrige Eventualforderungen	1'450	1'450
Total Eventualforderungen	1'450	1'450
Bauhandwerkerbürgschaften	8'698	7'685
Übrige Bürgschaften und Garantien	365'346	359'845
Garantieverpflichtungen in Form unwiderruflicher Akkreditive	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	374'044	367'530

29 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

in CHF 1'000	2023	2022
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen	0	0
Akzeptverpflichtungen	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0
Total Verpflichtungskredite	0	0

30 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000	2023	2022
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	18'226	6'826
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite in CHF	0	0
Total Treuhandgeschäfte	18'226	6'826

31 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Die Bank verzichtet in Anwendung von Art. 32 Abs. 3 der Rechnungslegungsverordnung ReIV-FINMA auf einen Ausweis der verwalteten Vermögen und die Darstellung ihrer Entwicklung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in CHF 1'000	2023	2022
Wertschriften	796	-1'808
Sorten	1'565	1'688
Edelmetalle	337	378
Devisen	42'790	27'370
Total Handelserfolg	45'488	27'628

Die SZKB macht nicht von der Fair-Value-Option Gebrauch. Die Bank verwendet für die Eigenmittelunterlegung die De-Minimis-Regel gemäss FINMA-RS 2008/20 «Marktrisiken Banken».

33 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Die SZKB macht nicht von der Option Gebrauch, den Refinanzierungsertrag aus den Handelspositionen mit dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft zu verrechnen.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

in CHF 1'000	2023	2022
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	25	1'139
davon Banken und Zentralbanken	25	1'080
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	66	14'533
davon Banken und Zentralbanken	0	7'253

34 Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000	2023	2022
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	854	833
Gehälter und Zulagen	70'586	65'313
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	6'037	5'777
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kadervorsorge	11'128	8'868
Wertanpassungen bezüglich der Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	2'320	2'196
Total Personalaufwand	90'925	82'987

35 Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000	2023	2022
Raumaufwand	2'674	2'687
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungen Dritter	21'197	22'063
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	1'689	1'526
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961 a Ziff. 2 OR)	403	294
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	341	294
davon für andere Dienstleistungen	62	0
Werbung	5'122	5'115
Übriger Geschäftsaufwand	1'995	2'261
Total Sachaufwand	33'080	33'946

36 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, Ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000	2023	2022
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen	30	16'706
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften	0	0
Diverse Erträge	9	24
Total Ausserordentlicher Ertrag	39	16'730
Diverse Aufwendungen	0	0
Total Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Erfolgswirksame Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	93'000	66'400
davon Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	93'000	66'400
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	93'000	66'400

37 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es wurden keine Aufwertungen im Anlagevermögen vorgenommen.

38 Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Die SZKB führt keine Filialen/Betriebsstätten im Ausland.

39 Darstellung von laufenden und latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

Die SZKB ist als öffentlich-rechtliche Anstalt von der Entrichtung der direkten Steuern befreit.

40 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2023 haben.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle

an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.


Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 34 bis 81) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit: CHF 9.5 Mio.
	Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.
	Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:
	Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden / Hypothekarforderungen)

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 9.5 Mio.
Bezugsgrösse	Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das Ergebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Schweizer Kantonalbank üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Banken dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden / Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Schweizer Kantonalbank betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.	Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Ausfallrisiken von Kreditausleihungen überprüft:
Wir erachten die Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kreditausleihungen mit 76.9 % oder CHF 17'786 Millionen (Vorjahr 71.1 % oder CHF 16'818 Millionen) das wertmässig höchste Aktivum der Bilanz darstellen. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.	<ul style="list-style-type: none"> Kreditanalyse Prüfung der Einhaltung der bankinternen Vorgaben bzgl. Qualitäts- und Vollständigkeitskontrolle in der Kreditanalyse, Dokumentation und Kreditbewilligung;



Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:

- Die von der Bank verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf.
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräumen im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen. Materielle Ermessensspielräume beinhalten insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren.
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor (Seiten 41 bis 42 sowie 49 bis 53 im Geschäftsbericht).

- **Kreditbewilligung**
Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement;
- **Kreditauszahlung**
Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an die Kunden bzw. die Limiten erst ausgesetzt werden, wenn die Kreditauszahlungskontrolle vollständig vorgenommen wurde;
- **Kreditüberwachung**
Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt;
- **Bewertung der Kreditausleihungen**
Prüfung, ob die periodische Überprüfung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken bei gefährdeten Forderungen vorgenommen wurde.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kreditausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorgenommen. Wir haben dabei geprüft, ob die Ermittlung der allfälligen Wertberichtigungen angemessen, stetig und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank erfolgt.
- Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Ausfallwahrscheinlichkeit, Ausfallhöhe) beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Heinz Furrer

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Leisibach

Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 7. Februar 2024



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz

Impressum

Text: Schwyzer Kantonalbank / Konzept und Gestaltung: Büro Nord GmbH, Küssnacht am Rigi / Fotos: André Herger, Fotograf, Seewen / Druck: Buhin Spühler AG, Freienbach / Papier: Refutura Blauer Engel, Recycling matt, 100% Altpapier / CO₂-Kompensation: Klimaneutrale Druckproduktion. Unterstütztes Klimaschutzprojekt: Waldschutz, Oberallmig, Kanton Schwyz

